



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Wenn das Telefon schellt und ausländische Fachjournalisten am anderen Ende Auskünfte über Hintergründe deutscher Blutlinien begehren, dann hat sich irgendwo auf der Welt etwas Positives für die deutsche Vollblutzucht ereignet. So geschehen am vergangenen Sonntag in Paris Longchamp, als Waldgeist mit dem Prix Ganay auf und davon ging, die beste Leistung seiner Karriere bot, Morgan La Faye zu ihrem ersten Gruppe-Sieg kam und Urwald auf Listenebene gewann. Nahezu alle wichtigen Rennen an diesem Tag wurden von Pferden gewonnen, deren Ursprung in der deutschen Zucht liegt. Es ist zudem zwar eine Randnotiz, dass zeitgleich die 1000 Guineas in Spanien von einer Stute mit Ammerländer Background gewonnen wurde, aber es ist schon einen Hinweis wert.

Und auch die wichtigen Sieger der letzten Tage in Deutschland kommen aus Linien, die hier schon länger angesiedelt sind. Django Freeman geht auf eine Stute zurück, die in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts von der Gräfin Batthyany aus Brasilien eingeführt wurde. Die Nachkommen wurden gepaart mit erstklassigen Vererbern wie Orsini, Frontal und Acatenango, herausgekommen ist ein Hengst, den auf den Auktionen so recht keiner haben wollte, der jetzt aber Derbyfavorit ist. Winterfuchs, der andere wichtige Dreijährigen-Sieger dieser Tage, stammt aus der auch in Paris so erfolgreichen Waldrun-Familie und auch hier sind in der Tiefe des Pedigrees Namen wie Lomitas, Kaiseradler und Neckar zu finden, erstaunlicherweise erneut Frontal, ein einflussreicher Frankreich-Import.

Es ist, gerade im Hinblick auf anstehende Auktionen, sicher nicht verboten, die Werbetrommel für die deutsche Vollblutzucht zu rühren. Auch wenn ein französischer Kollege den Einwand brachte, die Waldrun-Familie käme doch aus Österreich. Das ist so durchaus richtig, doch war das vor 96 Jahren. Und die österreichische Zucht hat sich seitdem auch nicht unbedingt positiv entwickelt. DD

Der erfolgreiche 1. Mai



Massenbesuch am Mittwoch in Hannover: www.galoppfoto.de

Jeweils 20.000 Zuschauer in Hannover und Leipzig, sehr guter Besuch auch in Riem – der 1. Mai war auf den deutschen Rennbahnen wie immer bei gutem Wetter eine Erfolgsgeschichte. Die Zahl des Tages kam aus Leipzig. Mit 195.083 Euro wurde der bisherige Rekordumsatz von 2015 deutlich übertroffen, dies bei acht Rennen mit teilweise sehr übersichtlicher Besetzung. Sehen lassen können sich auch die 266.000 Euro, die in Hannover in zehn Rennen durch die Kassen flossen.

Der aktuelle Derbyfavorit war allerdings in München am Start: **Django Freeman** (Campanologist) ist nach seinem Erfolg in den Bavarian Classic (Gr. III) bei RaceBets zum Kurs von 6:1 die Nummer eins im Wettmarkt, gefolgt von **Quest the Moon** (Sea The Moon) für 12:1 und **Winterfuchs** (Campanologist) mit 12:1. Fünf andere Pferde werden zum Kurs von 15:1 notiert, darunter **Donjah** (Teofilo), die nach dem Stand der Dinge im Kronimus Diana-Trial (LR) über 1800 Meter in Baden-Baden ihr Jahresdebut geben soll.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 06
The English Page	
Racing & Breeding in Germany	ab S. 22

WETT
STAR

SCHAUEN SIE DEM
GESCHENKTEN
GAUL RUHIG
INS MAUL.
ES LOHNT SICH!



40€ BONUS*

FÜR NEUKUNDEN

*Es gelten unsere AGB und unsere Bonusbedingungen. Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielen-mit-verantwortung.de

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.DE

Ihre nächsten Chancen auf einen Derby-Starter

**BBAG Angebot
Weltstar gewinnt
im 149. IDEE
Deutsches Derby,
Gr. I**



**BBAG-Angebot Windstoß
- Sieger im Deutschen Derby 2017**



**BBAG-Angebot Isfahan
- Sieger im Deutschen Derby 2016**



Frühjahrs-Auktion – 31. Mai

Breeze Up: 10.00 Uhr

Auktion: 15.00 Uhr

Anmeldeschluss zum Nachtragskatalog – 21. Mai



www.bbag-sales.de



Der Jubiläumstreffer



Präsentiert sich wie ein Derbysieger: Box Office mit der Badenia-Siegerschleife. Foto: privat

Einen Tag nach seinem 59. Geburtstag hat **Christi-an von der Recke** in Mannheim als Höhepunkt einer Dreierserie die „Badenia“, eines von zwei Listen-Hindernisrennen in Deutschland, mit dem acht Jahre alten Box Office (Great Pretender) gewonnen. Der Wallach der Familie Gaul war der 2000. Trainersieg von Recke. Der erste gelang ihm 1987 mit Wesir, damals noch vom Trainingsquartier in Isselburg aus, der 1000. Treffer war 2005 mit Lanson in Haßloch fällig. Für die jetzt anstehende Feier hat Box Office' Besitzer Peter Gaul einhundert Flaschen Champagner angekündigt.

Wechsel nach Irland

Kein Pferd aus deutschen Ställen ist in der Nennungsliste für Royal Ascot 2019 zu finden, aber ein überraschender Name eines Pferdes aus deutscher Zucht: Advance Yulong (Invincible Spirit), der vom Stall Ullmann gezogene Vierjährige, der unter dem Namen **An-cient Spirit** letztes Jahr das Mehl Mülhens- Rennen (Gr. II) gewonnen hat, taucht bei den Engagements in den Queen Anne Stakes (Gr. I) aus, allerdings unter Trainer Jim Bolger. Besitzer Zhang Yuesheng hat ihn nach einem erfolglosen Start in Australien offensichtlich nach Irland transferiert.

Eine interessante Nennung hat zudem der französische Hindernistrainer Francois Nicolle getätigt: Er schrieb De Bon Coeur (Vision d'État) für den Ascot Gold Cup (Gr. I) ein. Die sechs Jahre Stute ist Frankreichs beste Hürdlerin, hat bei 15 Starts 13mal gewonnen, aber noch nie ein Flachrennen bestritten.

Carl Jaspers-Preis

DAS SUPER KURS RENNEN

Sie entscheiden sich für Ihren Besten Kurs! Wir bieten den Besten Kurs für die jeweils ersten vier Favoriten am Sonntag im Köln. Eine Wette pro Kunde!



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen.
Pro Kunde eine Wette erlaubt. Max. Einsatz 10€.



Der Salestopper Coconut Splash. Foto: Tattersalls

AUKTIONSNEWS

“Boutique“-Auktionen bleiben modern

Boutique-Auktionen im National Hunt-Bereich erfreuen sich in England ungebrochener Beliebtheit, das zeigte sich einmal mehr bei der Tattersalls‘ Cheltenham April Sale am vergangenen Freitag auf der englischen Rennbahn. Dabei klagten die Trainer von Point-to-Point-Pferden, die bei diesen Versteigerungen das Gros der Angebote stellen, über die derzeitige Trockenperiode in Großbritannien und Irland, die Vorbereitung der jungen Pferde ist auf festen Böden weniger optimal.

53 Nachwuchshindernispferde wurden in den Ring gebracht, 44 fanden für 2.851.000 Pfund einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag betrug 64.795 Pfund, was ein Plus von 28% gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Allerdings sind Vergleiche bei derartigen Auktionen auf Grund des nie vergleichbaren Angebotes kaum zulässig.

Den Höchstpreis von 180.000 Pfund erzielte ein von den Monbeg Stables angebotener vier Jahre alter Stowaway-Sohnnamens Coconut Splash. Gerade einmal 14.000 Pfund hatte er vor gut einem Jahr gekostet, die erhebliche Wertsteigerung resultiert aus einem aktuellen Sieg in einem Point-to-Point-Rennen im irischen Castletown. Trainer Evan Williams unterzeichnete den Kaufzettel. Es gab noch weitere Zuschläge im sechsstelligen Bereich, u.a. für Söhne von Dubai Destination, Kayf Tara, Scorpion und Shantou.

90.000 Pfund brachte der vier Jahre alte Wallach Mackenberg (Jukebox Jury). Er stammt aus der **Mountain Melody** (Refuse to Bend), wurde vom Gestüt Etzean gezogen. Schon letzten Mai hatte er auf einer Auktion in Irland 56.000 Euro gebracht, ist inzwischen zweimal in Point-to-Point-Rennen gelaufen, zuletzt kam er in

aussichtsreicher Position zu Fall. Seine neue Heimat ist der Rennstall von Trainer Donald McCain.

Aufwärtstrend bei Ocala



1,2 Mio. Dollar kostete dieser Liam's Map-Hengst. Foto: Ocala

Die größte Breeze Up-Auktion der Welt ist die Ocala Breeders‘ Sale Company's April Sale in Florida. An vier Tagen wird versteigert, diesmal gingen 837 Zweijährige durch den Ring mit einem mehr als zufriedenstellenden Ergebnis. Der Gesamtumsatz betrug bei 672 Verkäufen 73,183 Millionen Dollar, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 108.903 Dollar, ein Plus von etwas mehr als zehn Prozent im Vergleich zum letzten Jahr.

Dreimal fiel der Hammer jenseits der Eine-Million-Dollar-Grenze, wobei der Höchstpreis erst am vierten Tag fällig war. Der Agent Justin Casse bekam bei 1,3 Millionen Dollar den Zuschlag, als ein Sohn von **Into Mischief** im Ring war, er war im Auftrag eines nicht genannten Klienten tätig. Für den Anbieter Nick de Méric war es ein gutes Geschäft, denn bei Fasig-Tipton in Saratoga hatte er letztes Jahr zusammen mit mehreren Partner 300.000 Dollar für den Hengst ausgegeben.

Der Agent Jacob West ersteigerte im Auftrag von Robert und Lawana Low einen Hengst aus dem ersten Jahrgang des Breeders' Cup Dirt Mile (Gr. I)-Siegere Liam's Map (Unbridled's Song) für 1,2 Millionen Dollar. Die zweite Mutter Wonder Again (Silver Hawk) war mehrfache Gr. I-Siegerin. Eine glatte Million Dollar brachte eine Stute von **Quality Road**, die für einen nicht genannten amerikanischen Klienten an den Agenten Emmanuel de Seroux von Narvick International ging. Sie ist eine Halbschwester der Gr. III-Siegerin Decelerator (Dehere), eine Halbschwester wiederum der Gr. II-Siegerin Nafaayes (Exceed and Excel). Aus der direkten Linie kommt auch der Quality Road-Sohn City of Light, der vor einigen Wochen die Pegasus World Cup Invitational Stakes (Gr. I) und vier Millionen Dollar gewinnen konnte. Stuten waren auch sonst gefragt. Phoenix Thoroughbreds ging bis zu 750.000 Dollar, um sich eine Tochter von Into Mischief zu sichern, 220.000 Dollar hatte sie als Jährling gekostet.

Rekordpreis für Silvano-Sohn



4,2 Mio. Rand gab es für diesen Querari-Sohn. Foto: offiziell

Ein Sohn des Maine Chance-Deckhengstes **Silvano** (Lomitas) sorgte bei der Bloodstock South Africa National Yearling Sale in Germiston für einen neuen Rekordpreis. Für neun Millionen Rand (ca. €560.940), ein in dem Land noch nie erreichter Zuschlag für einen Jährling, ging der vom Wilgersbosdrift Stud angebotene Hengst an Shadwell South Africa in den Stall von Trainer Mike de Kock. Getauft auf den Namen Masaki ist er ein rechter Bruder der Majorca Stakes (Gr. I)-Siegerin Nightingale und der SA Oaks (Gr. II)-Zweiten Oriental Oak aus der Gr. III-Siegerin Quickwood (Fort Wood), rechte Schwester der Gr. I-Siegerin Heir Apparent. Oriental Oak ist inzwischen im Besitz von Newsells Park, sie trägt von William Longsword, die Mutter Quickwood ist erneut tragend von Silvano. Shadwell erwarb zudem einen Captain Al-Hengst für 4,4 Mio. Rand, eine Dynasty-Stute brachte 4,3 Mio. Rand und ging an Form Bloodstock.

Es gab noch weitere Silvano-Nachkommen mit höheren Zuschlägen. So sicherte sich Björn Nielsen, Eigner auch des Champion-Stehers Stradivarius, einen Sohn des Hengstes für zwei Millionen Rand. Er stammt aus einer Schwester des international auf kurzen Distanzen erfolgreichen Kavanagh (Tiger Ridge). Und auch bei einer Silvano-Stute wurde Nielsen fündig, die Tochter einer Gr. II-Siegerin von Rock of Gibraltar kostete ebenfalls zwei Millionen Rand. Immer stärker schieben sich auch die Nachkommen von **Querari** (Oasis Dream). Ein Sohn von ihm wurde für 4,2 Millionen Rand an den Hong Kong Jockey Club verkauft. Seine Mutter Cherry on the Top (Tiger Ridge) hatte 2013 die „Triple Tiara“, die Dreifache Krone für Stuten in Südafrika inklusive der S A Fillies Classic (Gr.) gewonnen.

In Session 1 der Auktion wechselten 185 der 215 vorgestellten Jährlinge für rund 96 Millionen Rand den Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 519.297 Rand (ca. €32.365), was einen Rückgang von elf Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

WWW-FUNDSTÜCKE

Großes Kino der PMU



Filmszene aus dem neuen Werbespot der PMU

Es beginnt mit der schönen Jeanne d'Arc, die statt auf dem brennenden Folterhaufen auf dem Rücken eines Pferdes landet. Auch ein Soldat entflieht mit einem Pferd den Schlachtfeldern von Verdun, die Mondlandung nimmt eine überraschende Wendung und bei der Schlacht von Troja spielt hier nicht das große hölzerne Pferd die Hauptrolle, sondern ein schnaubendes aus Fleisch und Blut. Alles flieht und galoppiert auf Pferden davon, um sich in der Wüste zu treffen, wo sich ein Rennen entwickelt, auf einmal mit dem passenden Kommentar und mit den Rennreitern der Jetztzeit. Das Ganze ist ein filmisch und sicher auch pekuniär sehr aufwendiger Werbespot für die PMU, der die Zuschauer zum Wetten animieren soll. Wir vergeben dafür fünf Sterne! Verständigungsprobleme gibt es hier auch keine, dieser Spot funktioniert auch ohne Worte. Hier zu sehen: ► **Klick!**



Auf dem Weg zum Derby gibt es eine große Überraschung im Dr. Busch-Memorial, Gr. III: Winterfuchs siegt mit der Amazone Sibylle Vogt im Sattel für die Iffezheimer Trainerin Carmen Bocskai. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Krefeld, 28. April

Rennen um den Preis der SWK Stadtwerke Krefeld - Dr. Busch-Memorial - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 1700m

WINTERFUCHS (2016), H., v. Campanologist - Wunderblume v. Lomitas, Zü. u. Bes.: Gestüt Ravensberg, Tr.: Carmen Bocskai, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 94,5 kg, 2. Moonlight Man (Reliable Man), 3. King (Lord of England), 4. Sibelius, 5. Noble Moon, 6. Barys, 7. Man On The Moon, 8. Nubbel, 9. Hot Team, 10. Lacento Si. H-H-3¼-H-kK-1¼-¾-1-2½

Zeit: 1:44,70

Boden: gut



► **Klick zum Video**

Auf den Koppeln des Gestüts Ravensberg verbringt eine schon etwas ältere Pferdedame ihren Lebensabend.

Es ist **Wurftaube** (Acatenango), die inzwischen 26 Jahre zählt, also in einem schon sehr fortgeschrittenen Alter ist. Mit ihr begann Mitte der 90er Jahre die Renaissance der **Waldrun**-Linie. Rund zwanzig Jahre hatte die Familie nur wenige bessere Pferde gebracht, **Windwurf** (Kaiseradler) war der letzte Crack gewesen, danach begannen magere Jahre. Wurftaube aber sollte wieder zu einem Volltreffer werden, sie gewann vier Gruppe-Rennen, darunter das Deutsche St. Leger (Gr. II) und den Gerling-Preis (Gr. II). Und seitdem ist die Linie wieder in den Schlagzeilen, Jahr für Jahr gibt es außergewöhnliche Pferde. Der Sonntag war ein ganz besonderer Tag, **Waldgeist** (Galileo) gewann in ParisLongchamp den Prix Ganay (Gr. I) und Winterfuchs siegte in Krefeld.

Das Dr. Busch-Memorial hatte früher den Namen Paul Döring-Rennen, es wurde 1950 zum ersten Mal gelaufen, ein Mitglied der Waldrun-Familie hatte sich aber bis zum Sonntag noch nie in die Siegerliste eintragen können. Am nächsten kam noch 1961 Wildbach (Baal) als Zweiter. Das Rennen wird ja gemeinhin als Derby-Vorprüfung angesehen, doch war es in den letzten Jahren eher ein Tummelplatz von Meilern, die oft genug später nicht einmal im Derby angetreten sind. Der letzte Krefelder Sieger, der anschließend in Horn vorne war, war 2002 Next Desert (Desert King).

Mit Winterfuchs zielt Trainerin Carmen Bocskai aber Richtung Hamburg, für das Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) hatte er nie eine Nennung bekommen. Es ist davon auszugehen, dass er vor dem Derby nur noch einmal antreten wird, in Baden-Baden oder in Köln, die bei-



GALOPPFOTO.DE

akp ATERMANN
KÖNIG &
PAVENSTEDT
VERSICHERUNGSMAKLER SEIT 1837

Klaus Wilhelm
Versicherungsfachmann (BWW)
für Pferdeversicherungen

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Neue Kontaktdaten:
Telefon: 0 63 72 - 99 52 00
Mobil: 01522 - 77 93 969
klaus.wilhelm@akpvers.de

www.pferdeversicherung.de

den Rennen liegen gerade einmal eine Woche auseinander. Zweijährig hatte er beim Debüt auf der Iffezheimer Heimatbahn gewonnen, war dann in einem Listenrennen in Köln Dritter gewesen, Platz zwei ging damals an Moonlight Man (Reliable Man), der diesmal einen Hals-Rückstand hinter Winterfuchs war.

Der Hengst ist der vierte Nachkomme der nicht gelaufenen **Wunderblume**, das letzte Fohlen der großen Zuchtstute **Wurfbahn** (Frontal). Diese ging bei der Geburt von Wunderblume ein. Diese hatte zuvor die Sieger Winterjagd (Mamool) und Winterberg (Jukebox Jury) gebracht, dann kam Wonder of Lips (Champs Elysees), dessen bisher beste Leistung der dritte Platz im Henkel Preis der Diana (Gr. I) war. Sie ist Ende letzten Jahres nach Frankreich verkauft worden und dann dort vor einigen Wochen gewonnen. Wurfbahn hat sich in mehreren Generationen als erstklassige Vererberin erwiesen. 25 ihrer Nachkommen sind Black Type-Pferd, auf Gr. I-Ebene haben Waldpark (Dubawi), Masked Marvel (Montjeu), Waldgeist (Galileo) und Wake Forest (Sir Percy) gewonnen. Alles Weitere ist dem Pedigree der Woche zu entnehmen.

Wunderblumes zwei Jahre alter Sohn **Wintersturm** (Maxios) war für die BBAG-Jährlingsauktion vorgesehen, musste aber kurzfristig abgemeldet werden, er



steht jetzt bei Andreas Wöhler. Ein Jährlingshengst heißt Winternebel (Protectionist), er ist für die BBAG-Jährlingsauktion vorgesehen. Wunderblume trägt erneut von Maxios, da sie erst im Mai abfohlt, wird sie 2019 nicht gedeckt. In Ravensberg stehen aus der Familie noch **Waldblüte** (Campanologist) und Wurfscheibe (Tiger Hill). Die Buchmacher haben nicht euphorisch auf den Sieg von Winterfuchs bezüglich der Festkurse für das Derby reagiert. RaceBets notiert ihn für Hamburg bei 15:1, woanders sind die Kurse ähnlich. Es ist halt noch früh im Jahr.

www.turf-times.de



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

8.364 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?



Turf-Times
 Sehe gefällt dir · Gehe zu · Bearbeiten · ...

Beindruckende Vorstellung heute von Django Freeman in der Bavarian Classic (Gr. III, Distanz 2.000m, Dotierung 55.000 Euro). Mit Lukas Delozer im Sattel gewann der Top-Favorit für das IDEE 150. Deutsche Derby für Trainer Henk Grewe leicht gegen Quest the Moon und Dschingis First. Foto: www.galoppfoto.de/WebSite/Art/Archiv/ Hier mehr Infos zum Rennen inkl. dem Video unter "Fiendetails": <https://www.turf-times.de/rennen/2019-05-01-muenchen-gr-iii-pferdewetten-de-bavarian-classic>

#galopprennen #pferdewetten #horses #rennpferd #volblut #wetten #deutschesderby #rennbahn #galopp #turf-times #galoppdeutschland - mit Lukas Delozer, Henk Grewe, Christoph Hirschbach, Lars-Wilhelm Baumgarten, Galopprennbahn München und Hamburger Renn-Club e.V. Iser: Galopprennbahn München

👍❤️👍 128

4 Kommentare
8 geteilte Inhalte

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for WINTERFUCHS (GER)

WINTERFUCHS (GER) (Chesnut colt 2016)	Sire: CAMPANOLOGIST (USA) (Bay 2005)	Kingmambo (USA) (Bay 1990)	Mr Prospector (USA)
		Ring of Music (GB) (Bay 1993)	Miesque (USA)
	Dam: WUNDERBLUME (GER) (Chesnut 2008)	Lomitas (GB) (Chesnut 1988)	Sadler's Wells (USA)
		Wurfbahn (GER) (Bay 1987)	Glorious Song (CAN)
			Niniski (USA)
			La Colorada (GER)
		Frontal	
		Wolkenpracht (GER)	

5Sx4Sx5D Northern Dancer, 5Sx5S Special (USA)

WINTERFUCHS (GER), won 2 races in Germany at 2 and 3 years, 2019 and £35,466 including P. der SWK Stadtwerke Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3**, placed third in P. Medienhauses Rheinland Junioren-Preis, Cologne, **L**.

1st Dam

WUNDERBLUME (GER), unraced; Own sister to **Wurfspiel (GER)**; dam of **4 winners**:

WINTERFUCHS (GER), see above.

Wonder of Lips (GER) (2015 f. by Champs Elysees (GB)), won 1 race in France at 4 years, 2019 and £60,312, placed 3 times including third in Henkel Preis der Diana - German Oaks, Dusseldorf, **Gr.1**.

WINTERBERG (GB) (2014 c. by Jukebox Jury (IRE)), won 3 races in Slovakia at 3 years and £4,424 and placed twice.

WINTERJAGD (GER) (2013 f. by Mamool (IRE)), won 2 races in Germany at 3 years and £5,438 and placed once.

Wintersturm (GER) (2017 c. by Maxios (GB)).

2nd Dam

WURFBAHN (GER), won 1 race in West Germany at 3 years and placed 3 times; dam of **9 winners**:

WURFSTAUBE (GER) (f. by Acatenango (GER)), **Jt Champion 3yr old filly in Germany in 1996, Jt Champion older mare in Germany in 1997, won 7 races in Germany at 3 and 4 years and £240,174** including Gerling Preis, Köln, **Gr.2**, BMW St Leger, Dortmund, **Gr.2**, Furstenberg-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**, Deutscher Herold-(Hamburger Stutenpreis), Hamburg, **Gr.3** and Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **L.**, placed second in WGZ Bank Deutschland Preis, Dusseldorf, **Gr.1**; dam of winners.

WALDPARK (GER), 4 races in Germany at 3 years and £353,556 including Idee Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and Iffezheimer Derby-Trial, Baden-Baden, **L.**, placed second in Idee Hansa Preis, Hamburg, **Gr.2** and G. P. der Badischen Unternehmer Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**; sire.

WALDVOGEL (IRE), 3 races in Germany at 2 and 3 years and £53,477 including SWB Derby Trial, Bremen, **L.**, placed second in Betty Barclay Rennen, Baden-Baden, **Gr.3** and third in G. P. der Dortmunder Stadtwerke-St Leger, Dortmund, **Gr.3**; also 1 race over hurdles at 7 years.

Waldjagd (GB), 1 race in Germany at 3 years and £30,126, placed second in Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**; dam of **URWALD (GB)**, 2 races in France at 2 and 3 years, 2019 and £36,722 including Prix du Pont-Neuf, Parislongchamp, **L**.

Waldmark (GER), 1 race at 2 years and £37,709, placed second in Stan James Falmouth Stakes, Newmarket, **Gr.2**; dam of **MASKED MARVEL (GB)**, **Champion 3yr old stayer in Europe in 2011**, 4 races and £421,816 including Ladbrokes St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1** and Bahrain Trophy, Newmarket, **Gr.3**, placed third in Diamond Jubilee Investec Coronation Cup, Epsom Downs, **Gr.1**; sire, **WALDLERCHE (GB)**, 2 races in France and £58,322 including Prix Penelope, Saint-Cloud, **Gr.3**, **WALDNAH (GB)**, 2 races at home and in Germany and £30,903 including Dallmayr Coupe Lukull, Munich, **L.**; grandam of **WALDGEIST (GB)**, 7 races in France at 2, 4 and 5 years, 2019 and £1,353,840 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Prix Ganay, Parislongchamp, **Gr.1**, Grand Prix de Chantilly, Chantilly, **Gr.2**, Qatar Prix Foy, Parislongchamp, **Gr.2** and Prix d'Hedouville, Parislongchamp, **Gr.3**, placed second in Qipco Prix du Jockey Club, Chantilly, **Gr.1**, **WALDLIED (GB)**, 2 races in France at 3 years, 2018 and £93,008 including Prix de Malleret, Saint-Cloud, **Gr.2**.

WALDBRAND (GB), 11 races in Germany and Italy from 3 to 7 years and £43,901 and placed 20 times.

- WALDBLUME (GER), 1 race at 2 years; dam of AIFE (GB), 5 races in Norway at 2, 4 and 5 years, 2018 and £29,379 and placed 13 times, GETARIA (GB), 2 races in Spain at 3 and 4 years, 2018 and placed 9 times.
 Waldblute (GER), placed once in Germany at 3 years, 2018.
 Waldbeere (GB), unraced; dam of **WIESENPFAD (FR)**, 9 races in Germany and £186,825 including Badener Meile, Baden-Baden, **Gr.3**, Hessen Pokal, Frankfurt, **Gr.3**, Grosser Preis der Dortmunder Wirtschaft, Dortmund, **Gr.3**, G.P. der Landeshauptstadt Dusseldorf, Dusseldorf, **Gr.3** and Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Baden-Baden, **Gr.3** (twice); sire, **WALDTRAUT (GER)**, 2 races in Germany and £72,003 including Grosser Preis Metallbau Burckhardt GMBH, Hannover, **L.**, placed third in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, **Gr.1**, WALDPFAD (GER), 5 races in Germany at 3 and 4 years, 2018 and £58,774 and placed 4 times.
WURFSCHIEBE (GER) (f. by Tiger Hill (IRE)), **won** 4 races in Germany from 2 to 4 years and £94,868 including Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, **Gr.3**, Walther J Jacobs Stutenpreis, Bremen, **Gr.3** and Fahrhofer Stutenpreis, Hamburg, **Gr.3**, placed second in Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3** and Walther J Jacobs Stutenpreis, Bremen, **Gr.3**; dam of winners.
WIESENBACH (GB), 2 races in Italy at 2 and 3 years, 2018 and £68,456 including Premio Guido Berardelli, Rome, **Gr.3**, placed third in Premio Ribot Memorial L. Luciani, Rome, **Gr.3**.
 Walayta (GER), unraced; dam of WAKE GOLD (GER), 4 races in Italy from 2 to 4 years, 2019 and £33,007 and placed 8 times, WAHIBA (GER), 4 races in Greece to 2018 and placed 8 times.
Wurfspiel (GER) (f. by Lomitas (GB)), **won** 1 race in Germany at 3 years, placed second in Nereide Rennen, Gelsenkirchen-Horst, **L.**; dam of winners.
WAKE FOREST (GER), 8 races in France, Germany and U.S.A. to 7 years and £651,169 including Man O'War Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Mac Diarmida Stakes, Gulfstream Park, **Gr.2**, Grosser Preis Lotto Hamburg Trophy, Hamburg, **Gr.3** and pferdewetten.de 24 P. Deutschen Einheit, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**, placed second in HPIBET Northern Dancer Turf Stakes, Woodbine, **Gr.1** and third in Premio Presidente della Repubblica, Rome, **Gr.1**, Pattison Canadian International Stakes, Woodbine, **Gr.1** and United Nations Stakes, Monmouth Park, **Gr.1**.
Wildfahrtle (GER), 1 race in Germany at 3 years, placed third in Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, **Gr.3**; dam of **WILDPARK (GER)**, 6 races in Germany and £66,305 including Fruhjahrens-Meile C.J.Versicherungskontors, Cologne, **L.** and Hoppegartener Sommerpreis, Berlin-Hoppegarten, **L.**, placed second in Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Baden-Baden, **Gr.3**, **Wild Approach (GER)**, 2 races in Germany and £25,872, placed second in F.-Gunther von Gaertner Gedachtnisrennen, Hamburg, **Gr.3**, **Wild Max (GER)**, 2 races in Germany at 2 and 3 years, 2018 and £42,209, placed third in Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**, WILD SOLDIER (GER), 3 races in Germany at 4 years, 2018 and placed twice.
Witor (GER), 2 races in U.S.A. at 3 years; also 3 races over jumps in U.S.A. at 4, 9 and 10 years, 2018 and £38,284, placed second in My Lady's Manor Timber Chase, Monkton, **L.** and third in Winterthur Bowl Chase, Winterthur Races, **L.**
Wacaria (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years, placed second in G.P. Gestut Fahrhof Niedersachsen Pokal, Hannover, **L.**
 WILDBACH (IRE), 2 races in Germany at 3 and 6 years and placed 4 times; also 2 races over hurdles at 6 years and placed twice and 2 races over jumps in Germany at 5 years and placed twice.
 WIWILIA (GB), 2 races in Switzerland at 2 years and placed 8 times; dam of **WONDERMENT (IRE)**, 2 races in France at 2 years, 2018 and £143,230 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**.
 WURFKEIL (GER), **won** 5 races in Germany from 3 to 5 years and £26,434 and placed 11 times; also **won** 1 race over jumps in Czech Republic at 7 years and placed 4 times.
 WURFSTERN (GER), **won** 5 races in Germany at 4 and 5 years and placed once.
 WURFKETTE (GER), **won** 2 races in Germany at 4 years and placed twice; dam of winners.
 WILDFASAN (GB), 2 races in Germany at 3 and 4 years, 2018 and £28,993 and placed 9 times.
 WILDVOGEL (GER), 2 races in Hungary at 3 years, 2018 and placed 3 times.
 Wildbeere (GER), placed once in Germany at 3 years, 2019.
 WURFSPEER (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed 6 times; also placed 3 times over jumps in Germany at 4 years.
 WURFKLINGE (GER), **won** 1 race in Germany at 2 years and placed 5 times; dam of winners.
LANDOFHOPEANDGLORY (IRE), 1 race at 2 years and £70,381, placed second in coral.ie Curragh Cup, Curragh, **Gr.2**; also 4 races over hurdles at 3 and 6 years, 2019 and £65,477 and 2 races over fences at 4 years and £34,561 including Bar One Racing Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3** and Ire.Stall. Farms EBF Kilbegnet Nov Chase, Roscommon, **Gr.3**, placed second in AES Champion 4yo Hurdle, Punchestown, **Gr.1** and Knight Frank Juvenile Hurdle, Leopardstown, **Gr.2** and third in Winning Fair Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3**.
 BACCHUS DANON (IRE), 5 races in Belgium and Germany to 11 years, 2019 and £25,298 and placed 18 times.
 NORA MAE (IRE), 1 race at 2 years and placed twice; also 3 races in Kingdom of Saudi Arabia at 5 and 6 years and £66,837 and placed 20 times.
 SIR FREDLOT (IRE), 1 race at 3 years and placed 6 times; also 2 races over hurdles at 3 and 4 years and placed 3 times.
 WURFSTANGE (GER), **won** 1 race in Germany at 2 years.

3rd Dam

WOLKENPRACT (GER), **won** 2 races in West Germany at 3 and 4 years and placed 6 times; dam of **2 winners** including: WURFSTEIN (GER), **won** 2 races in West Germany and placed once.

The next dam WOLKE (GER), **won** 3 races in West Germany; dam of **4 winners** including:

Wolkenflug, **won** 10 races in West Germany, placed fourth in Preis des Landes Nordrhein-Westfalen, Dusseldorf, **Gr.3**



Django Freeman (Lukas Delozier) gewinnt das Bavarian Classic in Riem. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

München, 01. Mai

pferdewetten.de - Bavarian Classic - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2000m

DJANGO FREEMAN (2016), H., v. Campanologist - Donna Lavinia (Acatenango), Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof, Bes.: Hedge Baumgarten Holschbach, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 94,5 kg, 2. Quest the Moon (Sea The Moon), 3. Dschingis First (Soldier Hollow), 4. Amiro, 5. Accon, 6. Beam Me Up, 7. Enjoy The Moon, 8. Quian

Le. 1½-1¼-K-¾-H-2-3

Zeit: 2:12,61

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

Gestüt Graditz
LANGTANG
Der Deckhengst von **CAMPANOLOGIST**

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2017



Im Rennen: Django Freeman (links). Foto: www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Die Zahl der Derbytrials über weitere Wege in Deutschland ist in den letzten Jahren immer weiter geschrumpft. Klammert man einmal das Krefelder Rennen und auch das Mehl Mühlens-Rennen, so sind es nur noch drei Gruppe-Rennen, das Bavarian Classic, dann kommen noch Baden-Baden und die „Union“, im Abstand von einer Woche, ein Doppelstart ist also unmöglich. Listenrennen gibt es Ende Mai in Düsseldorf und im Juni in Hannover, das war es schon. Das Derby Italiano käme noch in Betracht, aber ein solches Rennen muss man wollen.

Diejenigen Derby-Kandidaten, die in München am Start waren, werden in der Regel nur noch einmal vor Hamburg laufen, der Sieger Django Freeman wird in Köln gesattelt werden. Es war beim Jahresdebüt eine treffliche Leistung des Hengstes, der zweijährig das BBAG-Auktionsrennen in Düsseldorf gewonnen hat und im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) Zweiter hinter Noble Moon (Sea The Moon) war. Über Winter ist er bestimmt nicht schlechter geworden und er hat Pferde hinter sich gelassen, die im Jahrgang bislang

Das Aufzuchtgestüt gratuliert dem gesamten Team um:

DJANGO FREEMAN

Sieger im Bavarian Classic, Gr.3



GESTÜT
OHLERWEIHERHOF

Gestütsfest

Freitag 23. AUGUST
ab 15.00 UHR

Verbindliche Anmeldung bitte bis 9. August 2019

Nastasja Volz-Degel · Mobil: 0170 - 289 38 54
info@ohlerweiherhof.de · www.ohlerweiherhof.de

SIE KENNEN UNS
NOCH NICHT?
DAS SOLLTEN
SIE ÄNDERN!

eine tragende Rolle gespielt haben. Es war allerdings bei optimaler Bahn zu Beginn ein schon sehr langsames Rennen, was so manchem Teilnehmer kaum gepasst haben wird.

Der aus Fährhofer Zucht stammende **Django Freeman** hat eine schon bemerkenswerte Vita. Er war er ein 4.000-Euro-Fohlenkauf bei Arqana, war dann bei der BBAG-Jährlingsauktion 2017 über das Gestüt Ohlerweiherhof, wo er auch aufgewachsen war, im Ring, wurde jedoch für nur 5.000 Euro zurückgekauft. Man hatte ein Pinhooking versucht, doch das ging, zum Glück für die jetzigen Besitzer, ziemlich schief. Die Mutter **Donna Lavinia**, die zuvor bereits durch mehrere Besitzerhände gegangen war, ist im Februar 2018 für 5.000 Euro bei Arqana in Deauville an Patrick Noue verkauft worden, tragend von Pastorius, heraus kam im April ein Hengst. In Deutschland hat sie als letzten Nachkommen einen jetzt im Zweijährigenalter befindlichen Hengst von Adlerflug mit Namen Dicaprio hinterlassen, ihr sechstes Produkt, er steht bei Henk Grewe. Das zuvor beste war Dao Vasco (Silvano), ein mehrfacher Sieger auf weiten Distanzen. Donna Lavinia ist Schwester von **Durban Thunder** (Samum), Sieger u.a. im Großer Dallmayr-Preis (Gr. I) und in der Engelbert Strauß-Trophy (Gr. III), vielfach Gr.-platziert, als Deckhengst in Irland, Deutschland und jetzt im Haras du Broussard in Frankreich aktiv.

24 Nachkommen hat **Campanologist** (Kingmambo) in seinem dritten und letzten Jahrgang, darunter ist neben Django Freeman der Krefelder Sieger Winterfuchs und die versprechende Stute Kampina. Sein früher Tod war ein großer Verlust für die deutsche Vollblutzucht.

www.turf-times.de



Django Freeman mit Lukas Delozier, Besitzer Christoph Holschbach (links) und Trainer Henk Grewe nach dem Sieg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

KLICK ZUM PROFIL:
DJANGO FREEMAN
inkl. Pedigree, Stories und Videos



Sieger im
Bavarian Classic, Gr.3

DJANGO FREEMAN

Der Züchter gratuliert dem Team
um den **DERBY-FAVORITEN**

sowie dem Team um den viertplatzierten **AMIRO**

FÄHRHOF



Shalona kommt unter Maxim Pecheur zu hoher Quote zum Zuge, bleibt ungeschlagen. Foto: Dr. Jens Fuchs

Düsseldorf, 27. April

Henkel-Stutenpreis - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 1600m

SHALONA (2016), St. v. Soldier Hollow - Salona v. Lord of England, Zü. Klaus Hofmann, Bes.: Stall Lucky Owner Tr.: Henk Grewe, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 88 kg, 2. Sharoka (Rock of Gibraltar), 3. K Club (Kodiac), 4. Best on Stage, 5. Miss Mae, 6. Diajaka, 7. Ivanka, 8. Dynamic Kitty

Si. 1¼-1-kK-½-K-2½-2

Zeit: 1:40,26

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➔

Ein Start, ein Sieg, das war die bisherige Bilanz von **Shalona**, gewonnen hatte sie letzten Herbst in Krefeld noch für Sascha Smrczek, so dass es schon überraschen musste, zu welcher hohen Quote sie zum Zuge kam. Das lag wohl auch daran, dass sie keine Engagements für bessere Rennen besitzt, so dass ihr Trainer auch nach dem Listentreffer noch gar nicht so recht wusste, wohin ihr Weg jetzt führt. Möglicherweise nach Frankreich, denn dort ist sie groß geworden, im Jedburgh Stud in Mandeville-en-Bessin, sie ist somit auch für die dortigen Prämien berechtigt. Für den Vater **Soldier Hollow** ist sie ein weiterer Baustein zu einem möglichen erneuten Championat, er ist auch Vater der unlängst erfolgreichen Zuchtgefährtin Amarena, die laut Henk Grewe noch besser ist.

Shalonas Mutter war etwas früher zur Hand als sie selbst, sie gewann nach zwei zweiten Plätzen, darunter im Oppenheim-Rennen (LR) 2010 das Zukunfts-Rennen (Gr. III). Dreijährig war sie Dritte auf Listenebene, gewann dann noch vierjährig über 2000 Meter in Compiègne. Ihr Erstling Smentana (Mastercraftsman) hat sich vergangenes Jahr in drei Rennen siegreich, die vier Jahre alte Sa Mola (Dabirsim) war 2018 in Wisssembourg erfolgreich und Dritte in einem Listenrennen über die Meile in Mailand. Eine zweijährige Stute hat erneut Dabirsim als Vater, vergangenes Jahr kam eine rechte Schwester von Shalona zur Welt.

Salona ist Halbschwester des Listensieger Santino (Rock of Gibraltar) und vier anderer Sieger, darunter ist die Mutter der mehrfach listenplatziert gelaufenen Bohemian Rhapsody (Dyhim Diamond). Die nächste Mutter Selana (Lomitas) stammt aus Fährhofer Zucht, sie war Dritte im Schwarzgold-Rennen (LR). Deren Mutter Seldom (Wavering Monarch) ist aus den USA auf den Fährhof gekommen, zu ihren Nachkommen gehört aus der 17fache Sieger Sardinas (Surumu).

👉 www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:
SHALONA
inkl. Pedigree, Stories und Videos



Amorella kommt Start-Ziel gegen Serena nach Hause. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hannover, 01. Mai

Großer Preis von Hannover 96 - Listenrennen, 25000

€, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2000m

AMORELLA (2015), St., v. Nathaniel - Anaita v. Dubawi, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: TINK Racing, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 91,5 kg,

2. Serena (Soldier Hollow), 3. Akua'rella (Shamardal), 4. Edith, 5. Atlanta, 6. Cheshmeh, 7. Pop Song, 8. Anna Magnolia, 9. Rousse, 10. Aduna, 11. Felora, 12. Sword Peinture, 13. Zuckerfee, gefallen: Barista

Le. 1^{3/4}-2^{3/4}-1^{3/4}-1^{1/4}-8-1/2-2^{1/4}-3/4-1^{3/4}-1^{3/4}-24-67

Boden: gut bis weich



Es war ein sehr offensiver Ritt von Maxim Pecheur auf Amorella, die teilweise doch großen Vorsprung hatte, in der Geraden das Tempo aber gut durchstehen konnte, erst auf den letzten Metern etwas müde wurde. Doch da war das Ziel längst erreicht. Ihre bisherige Bilanz kann sich wahrlich sehen lassen: Fünf Starts, vier Siege, jetzt der zweite auf Listenebene, in Köln hatte sie vergangenen Oktober über 2200 Meter gewonnen. Ihre bisher einzige Niederlage hatte sie in einem Gruppe III-Rennen vergangenen Herbst in Hannover hinnehmen müssen, da war sie nach schlechtem Start Vierte geworden.

Wegen einer Fissur im Beckenbereich hatte Amorella dreijährig erst spät ihr Debut gegeben. Sie war nach Aussage ihres Trainers schon zweijährig vor ihrer Verletzung ein sehr talentiertes Pferd, wurde dann freihän-

dig für einen übersichtlichen Betrag an den heutigen Eigner verkauft.

Ihr Vater Nathaniel (Galileo) macht ohnehin keine Frühstarter, seine Tochter Enable hat natürlich schon ihre eigene Geschichte geschrieben. Die Mutter Anaita ist bei Arqana im Dezember 2017 tragend von Nathaniel für 15.000 Euro verkauft worden, doch hat sie Ittlingen nach den Erfolgen ihrer ersten Nachkommen inzwischen auf privater Basis zurückgekauft. Sie hat zwei Rennen gewonnen, Amorella ist ihr Erstling, danach kam Accon (Camelot), der bei der BBAG-Jährlingsauktion für 22.000 Euro an Holger Renz verkauft wurde, bei Markus Klug steht und dieses Jahr schon gewonnen hat. Am Mittwoch war er auf Gr. III-Ebene in München Fünfter. Die zwei Jahre alte Anna Scalotta (Scalo) steht ebenfalls bei Klug. Anaita, die von Manduro trägt und zu Teofilo gebucht wurde, ist Schwester von sechs Siegern, die nächste Mutter Aliette (Lando) ist Schwester des Union-Rennen (Gr. II)-Siegens und Deckhengstes Axxos (Monsun). Die ursprünglich im Gestüt Asta angesiedelte Familie hat für Ittlingen zahlreiche erstklassige Pferde gebracht.

www.turf-times.de

KLICK ZUM PROFIL:
AMORELLA
inkl. Pedigree, Stories und Videos



Broderie (li.) sorgt für den fast schon üblichen Pantall-Sieg. www.galoppfoto.de

Hannover, 01. Mai

Großer Preis von Rossmann - Listenrennen, 25000 €

Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m
 BRODERIE (2015), St., v. Pivotal - Woven Lace v. Hard Spun, Zü.: Darley Management Co. Ltd., Bes.: Godolphin, Tr.: Henri-Alex Pantall, Jo.: Soufiane Saadi, GAG: 91 kg,

2. Emerita (Areion), 3. Folie de Louise (Tin Horse), 4. Viva Gloria, 5. Caesara, 6. Nica, 7. Be my Best, 8. Cabarita, 9. Isole Canarie, 10. Dina, 11. Armanee, 12. Skrei • Hüb. 5^{3/4}-^{3/4}-H-H-1^{1/2}-1-1^{1/2}-^{1/2}-kK-^{3/4}-17 • Zeit: 1:38,56

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

Das System bei Godolphin ist immer ziemlich einfach. Wenn eine junge Stute in Newmarket, ob bei Charlie Appleby oder bei Saeed Bin Suroor nicht mehr so recht weiterkommt, dann wird sie zu Henri-Alex Pantall geschickt. **Broderie** hat Anfang 2018 für Appleby auf Sand in Lingfield und Chelmsford gewonnen, im Winter ist sie dann nach Frankreich gewechselt. Dem Sieg in einem Sandbahnrennen Mitte März über 1800 Meter

folgte eine etwas schwächere Vorstellung auf Listenebene in Maisons-Laffitte, das konnte sie in Hannover schnell richtig stellen.

Sie ist eine Tochter des Deckhengst-Evergreens **Pivotal** (Polar Falcon), der mit 26 Jahren im Cheveley Park Stud in Newmarket unverändert aktiv ist. Er ist jetzt Vater von 144 Black Type-Pferden. 84 haben auf Gr.-Ebene gewonnen. Die Mutter Woven Lace hat dreijährig in Frankreich gewonnen, war Zweite im Prix de la Grotte (Gr. III) und Dritte im Prix Coronation (LR). Sie hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von Shamardal und eine Jährlingsstute von Dubawi. Sie ist eine Schwester der listenplatziert gelaufenen Waitress (Kingmambo), Mutter des großartigen **Cross Counter** (Teofilo), Sieger im Melbourne Cup (Gr. I) und vor einigen Wochen im Dubai Gold Cup (Gr. II). Weiter hinten im Papier taucht die Gr. I-Siegerin Halfway to Heaven (Pivotal) mit ihren Töchtern, den ebenfalls auf Gr. I-Ebene erfolgreichen, von Galileo stammenden Rhododendron und Magical auf.

www.turf-times.de



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Dreijährigen-Sieger

Düsseldorf, 27. April

Pritt-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 2100m

NUBIUS (2016), H. v. Dylan Thomas - Nicolaia v. Alkalde, Zü.: Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 73 kg, 2. Surely Motivated (Motivator), 3. Sexy Lot (Camelot), 4. Wildbeere

Le. 1½-1¾-1¼

Zeit: 2:13,42 • Boden: weich



Schon einmal hatte **Nubius** in Düsseldorf das Ziel als Erster passiert, Ende März, doch damals wurde er von der Rennleitung hinter La Pradera auf Platz zwei zurückgestuft. Das war damals eine harte Entscheidung, auch in der Berufung vor dem Renngericht, die der Besitzer von Nubius eingelegt hatte, blieb es dabei. So war der jetzige Treffer eine Kompensation in einem kleinen, aber durchaus vorzeigbaren Feld. Wohin der Weg von Nubius gehen wird, ist sicher noch nicht ganz geklärt, aber er hat Nennungen in einer Handvoll von besseren Rennen inklusive des Derbys, in dem sein Trainer noch acht Pferde engagiert hat. Möglicherweise läuft der Hengst jetzt in Baden-Baden.

Sein Vater **Dylan Thomas** (Danehill), der offiziell in der National Hunt-Abteilung von Coolmore steht, zu einer Decktaxe von 4.000 Euro im Castle Hyde Stud, ist



Nubius kommt unter Adrie de Vries zum Erfolg - diesmal muss die Rennleitung nicht einschreiten. Foto: Dr. Jens Fuchs

von den Stuten von Jürgen und Ursula Imm immer wieder mit bemerkenswertem Erfolg herangezogen worden, in erster Linie durch die Gr. I-Siegerinnen Nymphaea und Nightflower.

Die Mutter **Nicolaia** (Alkalde) war dreijährig Siegerin und in Listenrennen in Saint-Cloud und Mailand platziert. Sie ist Mutter von bisher drei Black Type-Pferden: **Nicolosio** (Peintre Celebre) hat den Grand Prix du Nord (LR) in Le Croisé-Laroche und den Großen Preis der Hannoverschen Volksbank (LR) in Hannover gewonnen, war zudem Zweiter auf Gr. II-Ebene, **Nicea** (Lando) konnte sich in einer Reihe von Gruppe- und Listenrennen platzieren und **Nexius** (Catcher in the Rye) war Dritter im Oppenheim-Union-Rennen (Gr. II).



Stutfohlen 2020?

Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2019 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens, einen Freisprung für 2020!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
 RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de

Zweijährig ist Nerium (Camelot), der auch bei Peter Schiergen steht, ein Hengstfohlen ist ein rechter Bruder von Nubius. Nicolaia, die in diesem Jahr erneut auf der Liste von Camelot stand, ist Schwester des Derbysiegers und Deckhengstes Nicaron (Acatenango) und der Listensiegerin Nicara (Nebos), Mutter von Big Memory (Duke of Marmalade), Gr. II-Sieger in Australien.

www.turf-times.de

Düsseldorf, 27. April

Schauma-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Stuten, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 2100m

DURANCE (2016), St. v. Champs Elysees - Djidda v. Lando, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Filip Minarik, GAG: 73 kg., 2. La Pradera (Wiesenpfad), 3. Giulia (Sea The Moon), 4. Nayala, 5. Near Dam • Le. 2¾-½-4½-10

Zeit: 2:12,46

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤



Zweiter Erfolg in der Karriere der Ebbesloherin Durance, diesmal unter Filip Minarik. Foto: Dr. Jens Fuchs

Bisher hatte sich **Durance**, die im vergangenen Jahr noch bei Henri Devin im Training war, ausschließlich in Frankreich bewegt und in Argentan im März über 2100 Meter gewonnen. Diese Leistungen waren somit nur schwer einzustufen, viel Vertrauen trug sie nicht, die Wetter hatten sich auf Nayala konzentriert, die sich aus vermeintlich guter Haltung Mitte der Zielgeraden geschlagen gab, was mit dem guten Einstand nicht in Einklang zu bringen war. Möglicherweise wurde ihr die Distanz zu weit. Durance hingegen kam zu einem überaus leichten Erfolg, weiterführende Nennungen hat sie jedoch nicht.

Sie ist der zehnte Nachkomme ihrer Mutter **Djidda**, die selbst nicht am Start war, aber bisher eine ganze Reihe von besseren Pferden gebracht hat. Gruppe III-Sieger in Hamburg war **Dabbitse** (Soldier Hollow), der danach nach Hong Kong verkauft wurde, dort aber nicht an den Start kam und in einer bewegenden Aktion wieder nach Deutschland zurückgebracht wurde. **Dextera** (Royal Dragon) war Listensiegerin in den USA, **Devilish Lips** (Königstiger) konnte sich auf Listenebene mehrfach platzieren, sie ist Mutter von Dragon

Lips (Footstepsinthesand, Sieger in der Meilen-Trophy (Gr. II) und im Dr. Busch-Memorial (Gr. III) sowie der Listensiegerin Dynamic Lips (Excellent Art), die auch Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II) war. Listenplatzierte Produkte der Djidda sind Drejö (Mastercraftsman), Diaccia (High Chaparral) und Dragon Days (Royal Dragon). Diaccia wurde in die Ebbesloher Herde übernommen, aber es gibt auch noch jüngere Töchter der Djidda, die zwei Jahre alte **Democracy** (Areion) steht auch Peter Schiergen, im Jährlingsalter ist Djetties Beach (Soldier Hollow), das letzte Fohlen ihrer Mutter.

Champs Elysees (Danehill) ist vor Kurzem eingegangen. Er stand zuletzt in der National Hunt-Abteilung von Coolmore, ist jedoch auch Vater zahlreicher guter Flachpferde.

www.turf-times.de

Düsseldorf, 27. April

Perwoll-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 1700m

CLIFFS ART (2016), St. v. Canford Cliffs - Saldenart v. Areion, Zü.: Marlene Haller/Irland, Bes.: Stall Memory, Tr.: Stefan Richter, Jo.: Martin Seidl, GAG: 77 kg, 2. Eyes on Fire (Campanologist), 3. Jewel Of The Sea (Born to Sea), 4. Royal Lion, 5. Choupette, 6. Nandano, 7. Saint Andrews

Si. ½-7-4-5-20-6

Zeit: 1:45,77 • Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2017

20.000

Mit den besten Empfehlungen war **Cliffs Art** von Dresden angereist, schließlich hatte sie sich im vergangenen Jahr eines der Dortmunder Auktionsrennen für Stuten holen können und sich auch in einem Listenrennen in Hannover nicht schlecht verkauft. So musste sie eine solche Aufgabe wie die in Düsseldorf eigentlich lösen können und das tat sie dann auch. Die positive Überraschung im Vordergrund war bei ihrem Debüt die Zweitplatzierte Eyes on Fire (Campanologist), der Co-Favorit Royal Lion (Maxios) scheint doch etwas über-

HELMET

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

FÄHRHOF

schätzt zu sein. Cliffs Art hat jetzt eine Reihe von Auktionsrennen über die Meile vor sich.

Sie stammt aus der Zucht von Marlene Haller, doch ist ihre Mutter **Saldenart** dauerhaft in Irland stationiert. Cliffs Art, die bei der BBAG-Jährlingsauktion für 20.000 Euro Panorama Bloodstock zugeschlagen wurde, ist ihr dritter bekannter Nachkomme, Salien (Arcano) und Canford Art (Canford Cliffs) haben gewonnen. Ein zweijähriger Hengst heißt Thekeyisnottopanic (Rock of Gibraltar), er wurde im Februar 2018 bei Goffs für 4.500 Euro verkauft. Saldenart war dreifache Siegerin, darunter im Ladies Sprint Cup (LR) in Baden-Baden. Ihr rechter Bruder Saldario war listenplatziert, sechs andere Geschwister haben gewonnen, **Saldenar** (Zinaad) war ein vielfacher Sieger im Osten Europas, wurde sogar als Deckhengst aufgestellt. Es handelt sich hier um eine höchst erfolgreiche Wittekindshofer Familie, dessen letzter großer Sieger Sweet Thomas (Dylan Thomas) war, vergangene Saison im Deutschen St. Leuger (Gr. III) erfolgreich, eine vorjährige Gr. II-Siegerin aus der Linie war Sky Full of Stars (Kendargent).

Der Vater Canford Cliffs (Tagula), ein erstklassiger Meiler, war bis 2017 als Deckhengst in Coolmore aufgestellt, hat bisher sieben Gr.-Sieger gebracht. Er steht inzwischen im Highlands Stud in Südafrika.

www.turf-times.de

Magdeburg, 27. April

Preis der Engel und Völkers GmbH - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2050m

NAVEGA (2016), St., v. Lope de Vega - Naomia v. Monsun, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Rene Piechulek, GAG: 69 kg,

2. Antipolis (Adlerflug), 3. Burning Rose (Adlerflug), 4. Auen Adventure, 5. Leipzig, 6. Irukandji

Üb. 4½-H-4-K-21

Zeit: 2:08,90

Boden: gut



Möglicherweise ist **Navega** nicht die beste dreijährige Stute im Stall von Markus Klug, doch hat man ihr eine Nennung im Henkel-Preis der Diana erhalten und nach einigen Ansätzen kam sie in Magdeburg in übersichtlicher Gegnerschaft auch zu einem klaren Sieg.



Navega ist unter Rene Piechulek völlig souverän. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Als Tochter von **Lope de Vega** (Shamardal) ist sie natürlich äußerst interessant gezogen. Der Ammerländer hat sich im irischen Ballylinch Stud zu einem europäischen Spitzenhengst entwickelt, dokumentiert auch durch die nicht geringe Decktaxe von 80.000 Euro, zwischenzeitlich waren es einmal 12.500 Euro gewesen. Er ist Vater von bisher 26 Gr.-Siegern, von seinen Söhnen ist der Gr. I-Sieger Belardo bereits im Gestüt.

Die Mutter **Naomia** (Monsun) hat das Festa-Rennen (LR) in Baden-Baden gewonnen, ihr bisher bester Nachkomme war die Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Siegerin **Narella** (Reliable Man), die an japanische Interessen verkauft wurde, im Stall von Roger Varian konnte sie jedoch nichts mehr bewegen. Zwei andere Geschwister haben gewonnen, Nassau (Soldier Hollow) ist Mutter von Nepal (Kallisto), Siegerin in den Oaks D'Italia (Gr. II). Auch die zweite Mutter Nagoya (Goofalik) hat den Klassiker in Italien gewonnen, zu ihrer Zeit war das aber noch ein Gruppe-I-Rennen.

www.turf-times.de



MAXIOS

Monsuns Bestgezogener

DECKTAXE 2019: 6.000 €





Mannheim, 28. April

Preis von Engel & Völkers - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1900m

RICHELIEU (2016), H., v. Lilbourne Lad - Right Key v. Key of Luck, Zü.: Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Christian von der Recke, Jo.: Miguel Lopez, GAG: 71,5 kg,

2. Flight To Hongkong (Casamento), 3. Diamond Gold (Tertullian), 4. Golden Tango, 5. Khaleesi, 6. Navid, angehalten: Kajagoogoo, reiterlos: Sansa Stark, Radmaan • Si. ¾-6-5-6-49

Zeit: 2:09,20

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2017

Ein zwischenfallreiches Rennen, weswegen das Ergebnis mit einiger Zurückhaltung aufgenommen werden muss. Der Favorit Radmaan (Camelot) brach beim ersten Passieren der Zielgerade in die innere Bahn, Sansa Stark (Russian Tango) war schon nach wenigen Metern reiterlos geworden, zudem schienen andere Teilnehmer selbst in dieser Gesellschaft überfordert zu sein. Das konnte dem Sieger **Richelieu** nicht viel anhaben, er kam von vorne sicher zum Zuge. Schon zweijährig hatte er einige bemerkenswerte Leistungen gezeigt, so als Dritter zu Django Freeman (Campanologist) und Accon (Camelot) im BBAG-Auktionsrennen in Düsseldorf. Eine enttäuschende Vorstellung auf Sand im März muss man sicher nicht zu hoch hängen.

Sein Vater **Lilbourne Lad** (Acclamation) ist nur zweijährig gelaufen. Er war Sieger in den Railway Stakes (Gr. III) und Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I). Als Deckhengst stand er zunächst in Irland, wo er aber bislang keine großen Spuren hinterließ, inzwischen ist er in der Türkei aktiv. Die Mutter Right Key (Key of Luck) hat in Irland die Blue Wind Stakes (Gr. III) und die Noblesse Stakes (Gr. III) gewonnen. Sie hat vier andere Sieger auf der Bahn, darunter Rising Wind (Shirocco), Zweite auf Listenebene auf dem Curragh, Mutter einer listenplatziert gelaufenen Jeremy-Stute.

2015 war Right Wind tragend von Lilbourne Lad bei Goffs für 24.000 Euro gekauft worden. Richelieu, der

bei der BBAG bei 14.500 Euro unverkauft den Ring verließ, ist ihr letztes bekanntes Fohlen. Für ihn könnten Auktionsrennen auf dem Fahrplan stehen.

👉 www.turf-times.de

Krefeld, 28. April

Rennen um den SWK Kreuzer - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 2050m

KÖNIG PLATON (2016), H., v. Soldier Hollow - Königin Platina v. Platini, Zü.: Gestüt Elsetal, Bes.: Stall Lucky Owner, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 75 kg,

2. Avestan (New Approach), 3. Summer Storm (Linngari), 4. Floris Van Lips

Üb. 7-5½-18

Zeit: 2:05,79 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2017

☐ 32.000



König Platon kommt zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein Start-Ziel-Sieg von **König Platon**, der sich in einer wenig aufregenden Prüfung ohne größere Probleme durchsetzte. Ansätze hatte er schon zweijährig gezeigt, so als Fünfter im hoch dotierten BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden. Derartige Konkurrenzen sollten wieder auf dem Plan sehen, er hat mehrere Nennungen über weite Distanzen, das Stehvermögen hat er nicht zuletzt von seinem Vater Soldier Hollow mitbekommen, denn die guten Flachpferde seiner Familie waren in der Regel Meiler.

Seine Mutter **Königin Platina** hat dreijährig in Dresden gewonnen, wechselte dann nach Tschechien in den Stall von Josef Vana, für den sie vierjährig drei Jagdrennen holte, in Radslavice, Kolesa, aber auch in Pardubitz eine bessere 4200-Meter-Prüfung. Vier Nachkommen sind von ihr verzeichnet, König Platon ist der letzte und auch der bisher einzige Sieger. Sie ist Schwester von drei Siegern, die dritte Mutter Kaiserin (Ela-Mana-Mou) hat in Elsetal eine erfolgreiche Dynastie gegründet, sie ist Mutter der drei erstklassigen Big Shuffle-Söhne König Turf, König Shuffle und König Concorde.

👉 www.turf-times.de

HELMET

**In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger**

FÄHRHOF

Hannover, 01. Mai

GOP Variete-Theater Cup - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

MONPTI (2016), H., v. Mamool - Mystic Valley v. Bal Du Seigneur, Zü. u. Bes.: Heland Racing, Tr.: Gunter Richter, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 69,5 kg, 2. Loyalität (Kamsin), 3. Narello (Reliable Man), 4. Irish Poseidon, 5. Shamox, 6. Landina
Si. 2¼-½-2½-1½-4
Zeit: 2:08,35
Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Monpti sorgt für eine große Überraschung. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Es war ein Ergebnis, das einen etwas ratlos machen konnte, war doch **Monpti** der letzte Außenseiter im Feld. Ein einziges Mal war er zuvor am Start gewesen, vergangenes Jahr in Dresden in einem bestimmt besser besetzten Maidenrennen. Die Steigerung war schon erheblich, dem Vornehmen nach nicht unerwartet nach den Trainingsleistungen. Ohne Engagements in besseren Rennen ist er nicht ganz einfach zu managen, möglicherweise kommt eine Nachnennung für ein osteuropäisches Derby in Betracht.

Der **Mamool**-Sohn hat eine sehr schwer zu lesende Abstammung. Die Mutter hat vierjährig drei Rennen in Schweden gewonnen, an Nachkommen ist nur die platziert gelaufene Skallaglam (Streetlight) bekannt. Mystic Valley ist Schwester von drei Siegern, die nächste Mutter Medea (Diligo) ist Schwester von Melmac (Diaghlyphard), der in Schweden stolze 26 Rennen gewinnen konnte, auch auf Listenebene, er wurde als Deckhengst aufgestellt.

www.turf-times.de

Hannover, 01. Mai

Lagardere Sports Trophy - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

DANTES (2016), H., v. Poet's Voice - Diaccia v. High Chaparral, Zü. u. Bes.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 71,5 kg, 2. Vicente (Areion), 3. Turftiger (Maxios), 4. Wachmann, 5. Colorado Sun, 6. Zamani, 7. Voodoo Speed, 8. Benoehr
Si. 2-kK-1½-1¾-3½-¾-14
Zeit: 1:41,51 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Der talentierte Dantes gewinnt sein erstes Rennen. www.galoppfoto.de

Etwas unreif präsentiert sich **Dantes** in der finalen Phase, doch reichte es zu einem sicheren Sieg, der bestimmt noch Spielraum nach oben lässt. Beim Einstand war er hinter dem Trainingsgefährten Lacento in Hoppegarten Zweiter geworden. Der optisch sehr ansprechende Hengst sollte auch auf weiteren Distanzen klar kommen, hat aber vorerst keine weiterführende Nennungen.

Sein Vater **Poet's Voice** (Dubawi) war Gruppe I-Sieger, im Gestüt aber immer etwas unterschätzt. Der Gr. I-Vererber ist Anfang letzten Jahres eingegangen.

Das mütterliche Pedigree taucht in dieser Ausgabe auch bei der Düsseldorfer Siegerin Durance auf, dort sind weitere Details nachzulesen. Diese ist eine Schwester von Dantes' Mutter **Diaccia** (High Chaparral), dreijährig Siegerin und Dritte im Berenberg Cup (LR). Ihr Erstling war der talentierte Domberg (Champs Elysees), der zweijährig gewann, aber früh verunglückte. Sie hat einen Jährlingshengst von Harzand, ein Hengstfohlen von Footstepsinthesand und war bei Maxios.

www.turf-times.de

**GALOPP
FOTO.DE**

Die Bilddatenbank mit vielen
Rennsportfotos im Internet
www.galoppfoto.de www.turfphoto.com

Merseburger Str. 6
10823 Berlin
Germany

Frank Sorge
mobil: +49 178 78 85 678
e-mail: info@galoppfoto.de
www.galoppfoto.de

Hannover, 01. Mai

Preis von ÜSTRA Reisen-Das Hannover 96 Reisebüro - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1750m

GHISLAINE (2016), St., v. Soldier Hollow - Good Donna v. Doyen, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Marco Casamento, GAG: 73,5 kg, 2. Liberty London (Maxios), 3. Pietraia (Soldier Hollow), 4. Narrative, 5. Antibes, 6. Quita, 7. Talita, 8. Nicole • Le. 2¼-2½-2½-8¾-N-2¼-4¼

Zeit: 1:48,20

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Ein besseres Pferd: Ghislaine gewinnt unter Marco Casamento. www.galoppfoto.de - Marlin Sorge

Eine Stute mit viel Potenzial ist ohne Frage **Ghislaine**, die Start-Ziel sehr souverän zum Zuge kam, schon beim Debut in Mülheim eine sehr gute Vorstellung geboten hatte. Nicht unmöglich, dass sie in Hoppegarten im Diana-Trial läuft, die „Diana“ selbst ist ein Fernziel. Auch wenn es diesmal über 1750 Meter ging, wird das Stehvermögen kein Problem für sie sein.

Sie ist der Erstling der **Good Donna**, die Christoph Berglar tragend von Soldier Hollow aus dem Besitz des Gestüts Auenquelle gekauft hatte. Sie war nur relativ selten am Start, hat aber immerhin drei Rennen gewonnen, darunter den Mehl-Mühlens Herbst-Stutenpreis (Gr. III) in Hannover. Ein zwei Jahre alter Sohn von ihr hat Oasis Dream als Vater, eine Jährlingsstute von New Bay soll zur BBAG-Jährlingsauktion gehen. Ihre Mutter Good Harmony (King's Best) ist seinerzeit als Jährling von Auenquelle in Newmarket gekauft worden, konnte aber nicht an den Start gebracht werden. Sie ist Mutter auch von Good Prince (Desert Prince), der bisher auf beiden Gebieten zwölf Rennen gewinnen konnte, darunter ein Listen-Jagdrennen in Bremen. Good Harmony ist Schwester der Lillie Langtry Stakes (Gr. III)-Siegerin Gravitation (Galileo). Fame and Glory (Montjeu), Sieger in fünf Gruppe I-Rennen, so im Coronation Cup, dem Irish Derby und dem Ascot Gold Cup, bedauerlicherweise früh eingegangener Deckhengst, ist der prominenteste Vertreter aus der direkten Linie.

👉 www.turf-times.de

Der Senior hat wieder zugeschlagen



Heinrich Nienstädt. www.galoppfoto.de

Deutschland ältester aktiver Trainer hat wieder einmal ein Rennen gewonnen: **Heinrich Nienstädt**, 87, ist verantwortlich für Atlas Royal (Astronomer Royal), der am Mittwoch in Hannover nach zwei Jahren wieder einmal erfolgreich war. Der aus einer norddeutschen Rennsport-Familie kommende Nienstädt hat neben Atlas Royal momentan noch die Stute Satica (Lope de Vega) im Training.

Leipzig, 01. Mai

Willkommen im Scheibholz - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

NICKOS (2016), W., v. Pomellato - Navicella v. Beat Hollow, Zü.: Harald Gritscher, Bes.: German Racing Club, Tr.: Roland Dzubasz, Jo.: Michal Abík, GAG: 68 kg,

2. Vaerya (Poet's Voice), 3. Vialina (Lord of England), 4. Apple Green, 5. Circuskind

Si. ½-2-1½-3½

Zeit: 1:42,80

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



BBAG-Herbstauktion 2017
7.000 an Ungaro Racing



Nickos (vorne) gewinnt am Ende noch sicher. www.galoppfoto.de

Einige Ansätze hatte **Nickos** schon zweijährig gezeigt, die ihm im BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden gestellte Aufgabe war aber dann noch eine Nummer zu groß. Auktionsrennen können dieses Jahr aber durchaus ein Thema für den Wallach sein, der in Iffezheim ein durchaus günstiger Kauf war.

Sein Vater **Pomellato** steht seit einigen Jahren wieder in Frankreich. Nickos stammt aus seinem ersten deutschen Jahrgang nach der Rückkehr aus dem Iran, so ganz aufregend war die Nachfrage nach seinen Diensten in Westerberg auch nicht. Der Jahrgang 2017 ist zumindest etwas größer ausgefallen als der 16er, er war 2015 auch relativ spät im Jahr in Deutschland eingetroffen.

Die Mutter **Navicella** hat gewonnen und mit Nareia (Areion) bereits eine mehrfache Siegerin auf der Bahn. Ein Jährlingshengst stammt erneut von Pomellato ab. Sie ist Schwester zu fünf Black Type-Siegern aus der Listensiegerin Nouvelle Reine (Königsstuhl), die auch dritte Mutter des vorjährigen „Winterfavoriten“ Noble Moon (Sea The Moon) ist. Die Linie ist in mehreren deutschen Gestüten prominent vertreten und stellt eigentlich Jahr für Jahr herausragende Pferde.

www.turf-times.de

München, 01. Mai

Preis des Galopp Club Süddeutschland - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

BISCAYA STORM (2016), H., v. **Lope de Vega** - **Biscaya Bay** v. **Dansili**, Zü. u. Bes.: Gestüt Ammerland, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 72 kg, 2. **My Madeleine** (Mamool), 3. **Pietra Della Luna** (**Lope de Vega**), 4. **Gallardo**, 5. **Neriano**, 6. **Porte Bonheur**
Üb. 3½-¾-5-2-43

Zeit: 1:41,77

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO



Biscaya Storm cantert zum ersten Lebens-treff. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Bei seinen drei Starts zuvor hatte **Biscaya Storm** noch gar nichts geboten, doch traf er in Riem eine doch relativ einfache Aufgabe an, die er denn auch problemlos Start-Ziel lösen konnte. Er ist ein Sohn des Erfolgsvererbers **Lope de Vega** aus einer einmal in Frankreich siegreichen

Dansili-Stute – die Papiere stimmen also. **Biscaya Bay** hatte als Erstling den Sieger Beau Bergerac (Masterstroke) gebracht, eine zwei Jahre alte Stute hat Frankel als Vater. Sie wurde vergangenes Jahr bei Tattersalls für 230.000gns. an Scheich Abdullah Almalek Alsaba verkauft. Ein Jährlingshengst stammt von New Bay ab.

Biscaya Bay ist eine Tochter der großen Borgia (Acatenango), die in der Zucht mit Bermuda Reef (Oasis Dream) zwar einen Gruppe III-Sieger brachte, aber ansonsten schon etwas streute. In zweiter Generation ist sie über ihre Tochter Born Wild (Sadler's Wells) jedoch Mutter der Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin Baltic Baroness (Shamardal).

www.turf-times.de

München, 01. Mai

sportwetten.de - Preis - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

QUANTUM JOY (2016), St., v. **Maxios** - **Qelle Amie** v. **Beau Genius**, Zü. u. Bes.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Lennart Hammer-Hanses, Jo.: Martin Seidl, GAG: 69 kg, 2. **Awesome Kitty** (Australia), 3. **Secret Potion** (Dabirsim), 4. **Queen Josephine**, 5. **My Brilliant Star**, 6. **Future Hollow** • Le. 2-¾-2-8-¾

Zeit: 2:12,84

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO



Quantum Joy gewinnt gleich beim Einstand in gutem Stil. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Mit einigen Erwartungen war **Quantum Joy** in dieses Rennen gegangen, so ganz umsonst hat man das Engagement im Henkel Preis der Diana (Gr. I) nicht aufrecht erhalten. Sie könnte in Riem auch einige bessere Pferde hinter sich gelassen haben.

Die **Maxios**-Tochter ist der zehnte und vorletzte Nachkomme der einmal erfolgreichen Qelle Amie (Beau Genius), die Zweite im Großen Stutenpreis der Dreijährigen (LR) und Dritte im IDEE Festa-Rennen (LR) war. Sie stammt aus kanadischer Zucht, ist Mutter u.a. von Quelle Amore (Monsun), erfolgreich im Schwarzgold-Rennen (Gr. II), in Fährhof Mutter der zweimaligen Premio Verziere (Gr. III)-Siegerin Quaduna (Duke of Marmalade) und der in Japan auf Gr. II-Ebene zweitplatzierten Quelle Freude (King Kamehameha). Weitere Nachkommen der Qelle Amie sind die Listensieger Qsar (Tiger Hill) und Quidamo (Monsun). Eine Schwester von ihr ist Que Belle (Seattle Dancer), Siegerin im Preis der Diana (damals Gr. II) und in den German 1000 Guineas (Gr. II). In der Park Wiedinger Zucht steht mit Quintessa (Shirocco), Mutter der in diesem Rennen Viertplatzierten Queen Josephine (Soldier Hollow) noch eine Tochter der Qelle Amie.

www.turf-times.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Muddied waters



Trainer Carmen Bocskai with Winterfuchs, her candidate for the IDEE 150, Deutsches Derby. © Dr. Jens Fuchs

Two of the most important German classic trials were run this week, but the rather inconclusive results have only served to muddy the waters further. The German Derby in recent years has been virtually monopolized by three trainers – Markus Klug, Peter Schiergen and Andreas Wöhler – and they all had fancied runners in Krefeld’s Dr. Busch-Memorial on Sunday, but the rather surprising winner was Gestüt Ravensberg’s homebred **Winterfuchs** (Campanologist), trained in Iffezheim by Carmen Bocskai and ridden by Sibylle Vogt, currently the most successful lady trainer and lady jockey respectively in Germany.

Winterfuchs was held up near the back of the field as Dutch-trained King (Lord of England), who had been supplemented after a very easy CD maiden win, set a good pace, chased by the two British raiders Barys

(Kodiak) and Hot Team (Zoffany). Both of them had won listed races in France, but that form was not good enough here and they both weakened in the straight as King kept going strongly. Winterfuchs moved up in good style to lead at the furlong marker, and despite hanging left, kept on well to hold off the fast-finishing **Moonlight Man** (Reliable Man) by a neck with King another neck away in third. It looked a strong race on paper and this was undeniably a good performance by Winterfuchs, whose rating has now been put up to GAG 94.5 (=international 109).

The trainer explained after the race that the decision was made to run at Krefeld, over a distance that is normally too short for Winterfuchs, as he needs experience on a right-handed track with sharp bends, as that is what he will face at Hamburg in the Deutsches Derby, obviously now his main target. On pedigree Winterfuchs looks certain to stay a mile and a half. His dam **Wunderblume** (Lomitas) never ran but has already bred Wonder of Lips (Champs Elysees), third in last year’s Preis der Diana. She was also a half-sister to the smart Wurftaube (Acatanenango), winner of 7 of her 10 starts including the German St. Leger, and dam of German Derby winner Waldpark (Dubawi) and also Waldmark (Mark of Esteem), dam of Doncaster St. Leger winner Masked Marvel. This “W” family traces back to Ravensberg’s mare Waldrun (Alchemist), who was moderate on the track, winning only one of her 17 starts, but had an amazing record as a broodmare, eight of her nine foals being black type winners (by today’s standards) and her daughters went on to found a dynasty that is still as strong as ever, as we saw on Sunday with not only Winterfuchs but also her close relation **Waldgeist** (Galileo) winning the Prix Ganay in tremendous style and now an obvious candidate for this season’s top races.

Waldgeist is of course out of as **Monsun** mare, and April was an excellent month for the stallion, unquestionably the best ever in German racing history. Among his other successes during the month were the Sydney Cup, won by Shraaoh (out of a Monsun mare) in a close finish from Vengeur Masque (Monsun), while in Japan Velox (out of the Schlenderhan-bred Selkis by Monsun) just lost out in a photo-finish for the Japanese 2,000 Guineas, and in the USA the Karlshof-bred La Force (by Monsun’s son Samum) was runner-up in the Santa Margarita Stakes at Santa Anita. Sons of Monsun, especially those now standing in Ireland, continue to fire on all fronts in British and Irish N.H. racing: Getaway, for example, is sire of Scottish Champion Hurdle winner Verdana Blue and also of Bet365 Gold Cup winner Talkischeap, while Network, who is based in France, is sire of this week’s Champion Novice Chase winner Delta Work. Monsun famously sired three winners of the Melbourne Cup in this decade, and it is no wonder that Australian owners are currently offering large sums for German-breds.

This was also seen at Munich on Wednesday, when the Bavarian Classic was run, undoubtedly the best trial so far for this year's German Derby. Eight colts lined up, all of them with a Derby entry, and after a slowly-run race the favourite **Django Freeman** (Campanologist) ran out a convincing winner from Quest the Moon (Sea the Moon) and Dschingis First (Soldier Hollow). Despite the slow early pace, the form of the race looks reliable, and the first three home are all obvious Derby candidates. Both Quest the Moon, whose connections made it clear that he needed the race, and Dschingis First, who finished very strongly from last place to grab third on the line and clearly needs further than this 2000 metres distance, can fancy their chances of reversing the form at Hamburg, but on the other hand Django Freeman won fair and square and was certainly the best horse on the day.

Django Freeman is now clear favourite for the German Derby at odds of around 5-1, while Quest the Moon and Winterfuchs are next in the betting at 10-1, and Dschingis First around 14-1, together with the filly Donjah (Teofilo), trained like Django Freeman by Henk Grewe in Cologne, but not seen out so far this year. Django Freeman was bred by Gestüt Fährhof and sold as a foal for only 4,000 euros at Arqana; he was reoffered at the BBAG Yearling Sale but bought in for 5,000 euros. In retrospect, quite a bargain! Since then the Australian bloodstock agent Suman Hedge has bought a half-share in Django Freeman for one of his syndicates down under, and the plan now is for Django Freeman to run twice more in Germany for Henk Grewe – in the Union-Rennen and then the Derby – and then move to Australia and continue in training there. A similar syndicate already owns Schabau (Pastorius), who won twice at the Hamburg Derby meeting last year, and then won his first three races in Australia in good style, before an injury put an end to his Melbourne Cup hopes for this year. The German end of both these deals was handled by Holger Faust (HFTB Racing Agency).

Like Winterfuchs, Django Freeman is by **Campanologist** (Kingmambo) and the early death of this very good-looking stallion is great loss to German breeding. He stood for just three years at Fährhof before his death following an attack of colic on the journey back from Argentina, to where he had been shuttling. He has already had two Group One winners in South America, and following this week's results here, it is by no means inconceivable that he will also soon have winners at this level in Germany.

David Conolly-Smith



FÜHREND nach
Durchschnitts-GAG
der Nachkommen
aktiver Deckhengste
in Deutschland!*

MAXIOS

Deckhengst	Ø GAG (kg)
MAXIOS	75,0
Soldier Hollow	71,0
Tai Chi	70,6
Areion	68,0
Lord of England	66,7
Adlerflug	65,5
Wiesenpfad	62,4
Kallisto	60,4
Electric Beat	57,6

* Quelle: Vaterpferde Statistik Vollblut Nr. 253/Frühjahr 2019 · Hengste ab 5 Startern



POST AUS PRAG

Darboven-Zucht gewinnt Kultjagdrennen

Die „1. Mai-Steepchase“ in Lissa an der Elbe unweit von Prag ist seit fast 60 Jahren ein Kultrennen. Die 4200 Meter lange Steepchase galt früher als ein richtiges Trial für die Große Pardubitzer. Diese Position hatte es spätestens seit der Einführung der Pardubitzer Qualifikationsrennen verloren, aber noch heute ist für viele Menschen aus der Umgebung Prags ein Rennbahnbesuch am 1. Mai fast Pflicht. Und immer wieder bekommt man auf der gut hergerichteten Waldkurs interessante Hindernispferde zu sehen, die dann auch im Oktober in Pardubitz dabei sind. Dazu gibt es eine bemerkenswerte Erfolgsserie – Jockey Jan Kratochvíl holte sich am Mittwoch den sechsten Sieg in Folge, Trainer Josef Vána gewann bereits dreizehnmal.

Nach großen Stars wie Rabbit Well oder Theophilos griff der Vána-Stall diesmal mit dem von Gestüt Idee gezogenen **Power Zar** (Desert Prince) an. Der zehnjährige Wallach, der 2017 auch in der Großen Pardubitzer sein Glück versuchte, gehörte nie zu den großen Namen, aber er konnte auch schon das eine oder andere bessere Rennen gewinnen. Als Favorit war jedoch die von Josef Bartos gerittene Delight My Fire (Way Of Light) gehandelt. Die Ausnahmestute ging diesmal von der Warteposition aus, und so blieb Kratochvíl nichts anderes übrig, als mit Power Zar das Tempo zu bestimmen. Das zeigte sich schließlich als der Schlüssel zum Erfolg, im Ziel schlug der Vána-Schützling die zweite Delight My Fire um 1 1/2 Längen.

► Klick zum Rennvideo

Bei Josef Vána steht auch der vorläufige Favorit des Tschechischen Derbys. Der für 80 000 Euro ersteigerte Angkor Wat (Nathaniel) aus dem Stall Joly gewann am vergangenen Samstag unter Václav Janáček den Frühjahrspreis Priller & Post Cup (2000 m, ca. 3.900 Euro) in Karlsbad. Im Rennen, das in den letzten Jahren schon von späteren Derbysiegern wie Touch Of Genius oder Blessed Kiss gewonnen wurde, fand der Fuchs kei-

nen richtigen Gegner. Schon im letzten Bogen setzte er sich vom Feld ab und kam leicht um 4 1/2 Längen nach Hause. Einen soliden zweiten Platz belegte einer der Spitzen-Zweijährigen des letzten Jahres Chiouboucar (Rail Link) vor Tularka (Toronado). Vierter wurde der von Josef Vymazal gezogene Mike Of Jape (Age Of Jape), dessen beide Eltern große tschechische Rennen gewonnen haben.

► Klick zum Rennvideo

Eine interessante Story gibt es zum Höhepunkt des letzten Prager Renntages zu melden. Im Jaroslav Masek-Memorial (1400 m, ca. 5.800 Euro) setzte sich der 35:1-Außenseiter Bridport (High Chaparral) durch, für den es der erste Karrieresieg war. Der vierjährige Wallach wird von Stepánka Mysková trainiert und befindet sich im Familienbesitz. Im letzten Sommer wurde er vom Ehemann der Trainerin, Jockey Jaroslav Myska, entdeckt und nur für 800 Guineas gekauft. „Er war so billig, dass er uns leid tat. Den Grund kennen wir bis heute nicht, aber wir wollten ihm einfach eine Chance geben und hatten nichts zu verlieren,“ meine Mysková über Bridport, dessen zweite Mutter Musicanti (Nijinsky) unter anderem die Mutter des Gr.1 Siegers und Deckhengstes Distant Music (Distant View) ist.

Bridport schlug ein solides Feld von besseren Sprintern und Meilern sicher um 1 1/4 Längen, zweiter kam der letztes mal in München siegreiche Red Persian (Haatef) vor Tropical Bond (Forever Bond) angefliegen. Der zweite aus dem letztjährigen EJC Leram Million Noble Cliffs (Canford Cliffs) musste sich mit dem vierten Platz zufriedengeben.

Martin Cáp, Prag

► Klick zum Rennvideo



Knapper Einlauf in Prag - von links: Noble Cliffs, der Sieger Bridport, Red Persian (Nr. 12) und Tropical Bond (Nr. 9). Václav Volf / fotovolf.com

TURF INTERNATIONAL

Sandown Park, 26. April

Gordon Richard Stakes - Gruppe III, 78000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

CRYSTAL OCEAN (2014), H., v. Sea the Stars - Crystal Star v. Mark of Esteem, Bes.: Sir Evelyn de Rothschild, Zü.: Southcourt Stud, Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Ryan Moore

2. Knight to Behold (Sea the Stars), 3. Extra Elusive (Mastercraftsman), 4. Fabricate, 5. Trais Fluors, 6. Pivoine, 7. Thundering Blue

2 1/4, 3 1/2, H, 1 1/2, 1/2, 5

Zeit: 2:07,80

Boden: gut bis fest

Drei Gruppe-Rennen hatte **Crystal Ocean** in der ersten Jahreshälfte, danach war er dann dreimal Zweiter, so in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und den Champion Stakes (Gr. I). Ein Tick fehlte bisher noch zu einem Erfolg auf höchster Ebene, das könnte möglicherweise dieses Jahr gelingen, denn bei seinem zweiten Sieg in den Gordon Richard Stakes (Gr. III), die er bereits vor Jahresfrist gewonnen hatte, zeigte er, dass er über Winter nichts verlernt hat. Der Tattersalls Gold Cup (Gr. I) könnte das nächste Ziel für ihn sein.

Der **Sea The Stars**-Sohn ist einer von vier Black Type-Siegern seiner Mutter, die in Newbury ein Listenrennen gewinnen konnte, dort auch Zweite in den Fred Darling Stakes (Gr. III) war. Vor Crystal Ocean hat sie **Hillstar** (Danehill Dancer) gebracht, Sieger in den King Edward VII Stakes (Gr. II) und dem Arc Trial (Gr. III), die Princess of Wales's Stakes (Gr. II)-Siegerin Crystal Capella (Cape Cross), die noch drei weitere Gr.-Rennen gewinnen konnte, und die Listensiegerin Crystal Zevda (Dubawi). Im weiteren Pedigree findet man den Prix d'Ispahan (Gr. I)-Sieger Sasuru (Most Welcome), der vor Jahren einmal ein kurzes Gastspiel als Deckhengst in Deutschland gegeben hat.

 www.turf-times.de

Sandown Park, 26. April

Classic Trial - Gruppe III, 78000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

BANGKOK (2016), H., v. Australia - Tanaghum v. Darsmaan, Bes.: King Power Racing, Zü.: Barronstown Stud, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Silvestre de Sousa

2. Technician (Mastercraftsman), 3. Persian Moon (Makfi), 4. Travel On, 5. Alfaatik, 6. Kuwait Currency

1 1/4, 1/2, 2 1/2, 1/2, 7

Zeit: 2:09,43 • Boden: gut bis fest

500.000gns. hatte **Bangkok** als Jährling bei Tattersalls gekostet, sehr viel Geld, aber es handelt sich auch um ein sehr gutes Pferd, wie der völlig souveräne Sieg in diesem wichtigen Derby-Trial zeigte. Für Epsom wird er jetzt zu Kursen um die 12:1 notiert, was natürlich auch nicht unbedingt ein Angebot ist. Zweijährig war er bei drei Starts sieglos geblieben, doch hat er über Winter einen richtigen Sprung gemacht. Ende März hatte er in einem 2000 Meter-Rennen in Doncaster bei seinem Jahresdebut die Maidenschaft abgelegt. **Andrew Balding** meinte nach dem Rennen, dass er mit seinem Schützling jetzt wohl direkt in das Derby gehen wird.

Er ist der dritte Gruppe-Sieger aus dem ersten Jahrgang des zweifachen Derbysiegers **Australia** (Galileo), der mit **Broome** in Irland einen weiteren Anwärter auf klassische Weihen auf der Bahn hat. Die Mutter **Tanaghum** war listenplatziert in Ascot, acht weitere Sieger hat sie auf der Bahn, darunter Tactic (Sadler's Wells), Sieger im Curragh Cup (Gr. III), und Yaazy (Teofilo), Listensiegerin in Frankreich, dort auch Zweite im Prix Minerve (Gr. III) und Dritte im Prix de Malleret (Gr. II), sowie den siebenfachen Sieger Matterhorn (Raven's Pass), der Karfreitag in Lingfield das hoch dotierte Easter Classic gewinnen konnte. Sie ist auch Mutter von **Mujarah** (Marju), die den mehrfachen Gr. I-Sieger und Nachwuchsdeckhengst **Ribchester** (Iffraaj) gebracht hat. Die zweite Mutter ist die Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Mehtaaf (Nureyev), die auch mehrfach Gr. I-platziert war. Es handelt sich um eine spektakuläre Familie mit zahlreichen Gr. I-Siegern.

 www.turf-times.de

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL

STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE
DOWNLOAD



Download on the
App Store



Download for
Android





Sandown Park, 26. April
Bet365 Mile - Gruppe III, 111000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m
BEAT THE BANK (2014), W., v. Paco Boy - Tiana v. Diktat, Bes.: King Power Racing, Zü.: A S Denniff, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Silvestre de Sousa

 2. Sharja Bridge (Oasis Dream), 3. Regal Reality (Intel-
lo), 4. Suédois, 5. Mitchum Swagger, 6. Oh This Is Us,
7. Zwayyan

1/2, 1, 3/4, 13/4, 2 3/4, 4

Zeit: 1:43,23

Boden: gut bis fest

Die große Form von **King Power Racing**, Trainer **Andrew Balding** und Championjockey **Silvestre de Sousa** hielt auch an diesem Tag in Sandown an. **Beat the Bank** war als Favorit angetreten, er hielt den aufstrebenden **Sharja Bridge** aus der **Fährhofer** Zucht sicher in Schach, doch zog sich in dieser für ihn bisher schwersten Aufgabe sehr gut aus der Affäre. Schließlich handelt es sich bei Beat the Bank um einen jetzt sechsfachen Gruppe-Sieger, der im vergangenen Jahr die Celebration Mile (Gr. II) und die Summer Mile Stakes (Gr. II) gewinnen konnte. Sein Trainer will ihn jetzt auf Gr. I-Ebene laufen lassen, es geht in die Lockinge Stakes (Gr. I).

Beat The Bank absolvierte erst seinen 15. Start, acht Rennen hat er nun insgesamt gewonnen. Sein Vater **Paco Boy** (Desert Style), Vater auch des zweimaligen



Beat the Bank, hier in einer Aufnahme aus dem Training in Hong Kong. www.galoppfoto.de

Gr. I-Siegers **Galileo Gold** hatte vorvergangenes Jahr die Reise in die Türkei angetreten, dorthin wurde er verkauft. Die Mutter war zweifach erfolgreich und Dritte auf Listenebene, sie hat vier weitere Sieger gebracht, darunter Salt Island (Exceed and Excel), Dritter in einem Listenrennen in Newmarket. Sie hat eine dreijährige Stute von **Exceed and Excel**, eine zweijährige Stute von **Showcasing** und eine Jährlingsstute von **Muhaarar**. Ein Halbbruder der zweiten Mutter ist Stalker (Kala Shikari), Sieger in den Middle Park Stakes (Gr. I) und den Gimcrack Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de

DER GROSSE HOFFNUNGSTRÄGER

PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Frühreifer **MONSUN**-Sohn & 2facher Gr.1-Sieger über Steher-Distanzen mit überragendem Endspeed!

Hochaktuelle Mutterlinie u.a. vom Ascot Gold Cup-Sieger, Gr.1, 2018 **STRADIVARIUS**

ÜBERZEUGENDE erste Fohlen und zwei exzellente erste Bücher

Übrigens: **FIORENTE**, ebenfalls Monsun-Sohn & Melbourne Cup-Sieger, ist aufgrund seines hervorragenden ersten Jahrgangs, inklusive des Gr.2-Siegers STARS OF CARRUM, in Australien ausgebucht!

6.500 €

(zahlbar 01.10.; Preisprung bei nicht 48 Std. lebendem Fohlen. Bei einem Stutfohlen Freisprung im Geburtsjahr des betreffenden Fohlens)

Wir erwarten Großes...



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.protectionist-stallion.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Navan, 28. April
Vintage Crop Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2800m

MASTER OF REALITY (2015), W., v. Frankel - L'Ancrese v. Darshaan, Bes.: Lloyd J. Williams, Zü.: MArch Thoroughbreds, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Wayne Lordan

2. Mustajeer (Medicean), 3. Southern France (Galileo), 4. Twilight Payment, 5. Capri, 6. Brazos, 7. Cimeara, 8. Nakeeta, 9. Whirling Dervish

H, 3/4, 3/4, 4 1/2, 1/2, 5 1/2, 1 1/2, 9 1/2

Zeit: 3:10,24 • Boden: nachgiebig

Eine große Überraschung durch **Master of Reality**, der beim ersten Start nach der Kastration gleich einen erheblichen Sprung schaffte. Bis zum vergangenen Sommer war der einstige 200.000-Euro-Jährling bei **Pascal Bary** in Frankreich im Training gewesen, wurde dann auf privater Basis an die jetzigen Eigner mit späterer Blickrichtung Australien verkauft. Für **Joseph O'Brien** hatte er dann bei zwei Starts nichts bewegen können, aber im Wallachstatus sieht die Sache schon anders aus. Er soll Richtung Ascot Gold Cup (Gr. I) trainiert werden.

Gezogen ist der **Frankel**-Sohn erstklassig, seine Mutter **L'Ancrese** (Darshaan) war Listensiegerin und Zweite in den Irish Oaks (Gr. I) und im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I). Sie ist Mutter von bisher fünf Siegern, darunter auch Chamonix (Galileo), zweifacher Listensieger über Hürden, in zweiter Generation hat sie den Gr. III-Sieger **Magic Circle** (Makfi) auf der Bahn. L'Ancrese ist Schwester der Gr. I-Siegerinnen **Cerulean Sky** (Darshaan) und **Moonstone** (Dalakhani), die beide eine ganze Serie von Gruppensiegern auf der Bahn hatten.

 www.turf-times.de


Longchamp, 28. April
Prix Allez France - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

MORGAN LE FAYE (2014), St., v. Shamardal - Molly Malone v. Lomitas, Bes.: Godolphin, Zü.: Dieter Bürkle, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Tosen Gift (Lope de Vega), 3. Shahnaza (Azamour), 4. Lunch Lady, 5. Watayouna, 6. Qualisaga, 7. Lady Sidney, 8. Dramatic Queen, 9. Bella Bolide, 10. Sully

2, 3/4, 2, 4, K, kH, 1 1/4, H, 4

Zeit: 2:04,43 • Boden: weich

Erster Gruppe-Sieg für **Morgan La Faye**, die an einem Tag in ParisLongchamp mit starken deutschen Akzenten ihren Aufwärtstrend bestätigte. Gezogen wurde sie von **Dieter Bürkle** in Frankreich, wechselte als Jährling bei Arqana für 350.000 Euro an Godolphin. Dreijährig lief sie nur dreimal, war listenplatziert, letzten Herbst steigerte sie sich dann in die Spitze der europäischen Steher, mit dritten Plätzen im Prix du Cadran (Gr. I) und Prix Royal Oak (Gr. I). Bei dem starken Angebot von Rennen für ältere Stuten hat man sich entschlossen, noch ein Jahr im Rennstall anzuhängen. Anfang April gewann sie in Longchamp ein Listenrennen und kam jetzt als klare Favoritin zum ersten Gruppentreffer. Der logische nächste Start wird im Prix Corrida (Gr. II) über die Bühne gehen.

Molly Malone hat in den Farben ihres Züchters Dieter Bürkle 2012 den Prix du Cadran (Gr. I) gewonnen, sie war auch zweimal Dritte auf Gr. III-Ebene in Frankreich und England. Sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, wurde 2017 bei Arqana tragend von **Golden Horn** für 600.000 Euro an David Redvers verkauft, letztes Frühjahr kam ein Hengst zur Welt, dann wurde sie von **Frankel** gedeckt. Sie ist eine Schwester von sechs weniger bedeutenden Siegern aus der einmal gelaufenen **Moonlight Melody** (Law Society), deren Mutter **Morning Queen** (Königsstuhl) eine rechte Schwester von **Monsun** ist. Diese ist zweite Mutter der in Frankreich und den USA auf Gr. III-Ebene erfolgreichen **Wekeela** (Hurricane Run).

 www.turf-times.de

IMPRESSUM
Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Longchamp, 28. April
Prix Ganay - Gruppe I, 600000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2100m

WALDGEIST (2014), H., v. Galileo - Waldlerche v. Monsoon, Bes. u. Zü.: Gestüt Ammerland, Tr.: André Fabre, Jo.: Pierre-Charles Boudot

2. Study of Man (Deep Impact), 3. Ghaiyyath (Dubawi), 4. Soleil Marin, 5. Intellogent

4 1/2, kK, 1 3/4, 7 • Zeit: 2:09,07 • Boden: weich

Dass **Waldgeist** ein herausragendes Rennpferd ist, das hat er in den vergangenen Jahren ja mehrfach unter Beweis gestellt. Aber er scheint, bei dieser Familie nicht ungewöhnlich, von vier- auf fünfjährig noch einmal einen Sprung gemacht. „Er ist einfacher zu trainieren“, meinte sein Betreuer **André Fabre** nach dem enorm souveränen Sieg im Prix Ganay, rechnerisch vielleicht die beste Leistung seiner bisherigen Karriere. Zwei Gruppe I-Rennen hatte er bis dahin schon gewonnen, zweijährig das Critérium de Saint-Cloud und letztes Jahr den Grand Prix de Saint-Cloud, dazu noch drei weitere Gruppe-Rennen, aber den ganz großen Wurf hatte er bisher noch nicht geschafft. Im „Arc“ war er letztes Jahr Vierter, dann im Breeders' Cup Turf (Gr. I) und in der Hong Kong Vase (Gr. I) jeweils Fünfter, die Rennverläufe waren teilweise auch nicht optimal. Natürlich wird es jetzt in diese Rennen wieder gehen, die „King George“ könnten ein Nahziel sein, ein Rennen,

das er im vergangenen Jahr wegen des stark abgetrockneten Bodens ausgelassen hatte.

Seine Mutter **Waldlerche** war kein einfaches Rennpferd, sie absolvierte drei Starts für **André Fabre**, gewann für diesen dreijährig den Prix Penelope (Gr. III). Sie wechselte dann zu **Simon Stokes**, für den sie nur noch einmal lief, im Nereide-Rennen (LR) Zweite war. Ihre vier Jahre alte Tochter **Waldlied (New Approach)** hat den Prix de Malleret (Gr. II) gewonnen, musste verletzungsbedingt aber aus dem Training genommen werden und steht auf Newsells Park. Der drei Jahre alte Waldstern (**Sea The Stars**) hat für Ammerland und Trainer John Gosden letztes Jahr gewonnen. Ein zweijähriger Hengst heißt Waldkönig (**Kingman**), Ammerland hat ihn bei Tattersalls für 600.000gns. gekauft, John Gosden trainiert ihn, eine Jährlingsstute hat **Galileo** als Vater.

Waldlerches Mutter **Waldmark** gehörte zu den Gründerstuten von **Newsells Park**, sie wurde von Klaus Jacobs einst als Fohlen vom **Gestüt Ravensberg** gekauft, war bei wenigen Starts Gr. II-platziert und hat sich als Mutter von **Masked Marvel** (Montjeu), inzwischen Deckhengst im **Haras d'Etream** mehr als verdient gemacht. Weitere Details zur Familie sind im „Turf National“-Bereich bei **Winterfuchs** nachzulesen.

 www.turf-times.de



NEU IM GESTÜT RÖTTGEN

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH)

5facher Gruppe-Sieger über 1200 m - 1700 m

Decktaxe 2019: **3.500 €**



FREISPRUNG
für den Züchter jedes 2jährigen
MILLOWITSCH-Siegers

Longchamp, 28. April

Prix de Barbeville - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3000m

HOLDTHASIGREEN (2012), W., v. *Hold that Tiger - Greentathir* v. *Muhtathir*, Bes.: *Jean Gilbert*, Zü.: *Jean Gilbert & Claude Le Lay*, Tr.: *Bruno Audoin*, Jo.: *Tony Piccone*

2. *Way to Paris* (*Champs Elysees*), 3. *Called to the Bar* (*Henrythenavigator*), 4. *Mahoe*, 5. *Line des Ongrais*, 6. *Libello*, 7. *Nocturnal Fox*, 8. *Lillian Russell*

1 1/4, 4, K, 1 1/4, 1/2, 3 1/2, 3

Zeit: 3:22,41 • Boden: weich

Zu einem erstaunlichen Höhenflug hat in den letzten beiden Jahren **Holdthasigreen** angesetzt. Der nun auch schon Siebenjährige hatte nach einer Reihe von Siegen auf Listenebene im August 2018 mit dem Prix Kergorlay (Gr. II) sein erstes Gruppe-Rennen gewonnen, war dann jeweils Zweiter im Prix Gladiateur (Gr. III) und im Prix du Cadran (Gr. I) und holte sich dann den Prix Royal-Oak (Gr. I), das eigentliche Französische St. Leger, noch einen drauf. Beim diesjährigen Jahresdebut unterlag er noch seinem alten Rivalen **Called to the Bar** (*Henrythenavigator*), an dem er jetzt erfolgreiche Revanche nahm. Es wird nach dem zwölften Karrieresieg des Wallachs jetzt Richtung Ascot Gold Cup (Gr. I) gehen.

Der Sohn von **Hold That Tiger** (*Storm Cat*) stammt aus einer zweifachen Siegerin und ist Bruder zu zwei Siegern. Jüngere Halbgeschwister haben **Sri Putra** als Vater. Man muss schon sehr tief in das Pedigree hineinschauen, um bessere Pferde zu entdecken, unter der dritten Mutter findet man zwei Listensieger, aber das war es denn auch schon.

www.turf-times.de

Rom, 28. April

Premio Regina Elena (1.000 Guineas) - Gruppe III, 154000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

FULLNESS OF LIFE (2016), St., v. *Holy Roman Emperor - La Badia* v. *Stravinsky*, Bes.: *Scuderia New Age*, Zü.: *Allevamento La Nuova Sbarra*, Tr.: *Alduino Botti*, Jo.: *Gérald Mossé*

2. *Intense Battle* (*Intense Focus*), 3. *Dehara* (*Canford Cliffs*), 4. *Must Be Late*, 5. *Miss Moon*, 6. *Lamaire*, 7. *Bridge Battlango*, 8. *Cielo d'Irlanda*, 9. *Greach*, 10. *Verde e Rosa*, 11. *New Queen*, 12. *Crisaff's Queen*, 13. *Stone Tornado*

1 1/2, H, K, kK, K, 1 1/2, H, 1 1/4, 1 1/2, 2 1/2, 1 1/4, 6

Zeit: 1:35,90 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Als Favoritin war **Fullness of Life** in diesem Klassiker angetreten, sie war bei ihren bisherigen Starts stets Erste oder Zweite gewesen, hatte im vergangenen Jahr in Rom bereits ein Listenrennen gewinnen können. Für ihren Vater, den Coolmore-Hengst **Holy Roman Emperor** (*Danehil*), war es Gr.-Sieger Nummer 45. Die Mutter **La Badia** (*Stravinsky*) hat zweijährig ein Ren-

nen gewinnen können, sie hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von **Ruler of the World**. Sie ist Schwester von **Beauty Only** (*Holy Roman Emperor*), über Jahre ein Spitzenpferd in Hong Kong, wo er u.a. in der Hong Kong Mile (Gr. I), der Jockey Club Mile (Gr. I) und der Chairman's Trophy (Gr. I) erfolgreich war. Ihr Bruder **Dee Dee d'Or** (*Zebedee*) war Listensieger und Zweiter im Derby Italiano (Gr. II). Die zweite Mutter ist Schwester von **Sweet Ludy** (*Be My Guest*), Gr. II-Siegerin in den USA und des mehrfachen Gr.-Siegens und Deckhengstes **Late Parade** (*Astronef*).

www.turf-times.de

Rom, 28. April

Premio Parioli (2.000 Guineas) - Gruppe III, 154000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

OUT OF TIME (2016), H., v. *Sakhee's Secret - Calma Apparente* v. *Rainbow Quest*, Bes.: *Scuderia del Giglio Sardo*, Zü.: *Razza del Velino*, Tr.: *Alduino Botti*, Jo.: *Andrea Atzeni*

2. *Mission Boy* (*Payo Boy*), 3. *Pensiero d'Amore* (*Zoffany*), 4. *Gates of Horn*, 5. *Zoman*, 6. *Malibu Roan*, 7. *Saga Timgad*, 8. *Foot of King*, 9. *Boitron*

1 1/4, K, 6, 3, N, H, 2, 6 1/2

Zeit: 1:34,90 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Alduino Botti stellte die ersten drei in den von Shadwell gesponserten 2000 Guineas von Italien, doch musste sich der Favorit **Mission Boy** (*Paco Boy*) mit Platz zwei zufrieden geben. Der Sieg ging an **Out of Time**, der aber immerhin gerade ein Listenrennen in Pisa gewonnen hatte, vergangenes Jahr Vierter in dem von **Mission Boy** gewonnenen Gran Criterium (Gr. II) war.

Er ist der dritte Gruppe-Sieger für seinen Vater **Sakhee's Secret** (*Sakhee*), der schon 2014 mit **Salford Secret** den Erstplatzierten in diesem Rennen gestellt hat. Er steht seit vier Jahren im Allevamento Si Fra in Italien, war in England ein guter Flieger, Sieger u.a. im Darley July Cup (Gr. I). Die Mutter ist platziert gelaufen, unter ihren sechs anderen Siegern auf der Bahn ist **Act of War** (*Mujahid*), im vergangenen Jahr im Premio Regina Elena (Gr. III) erfolgreich. Die zweite Mutter ist Schwester der Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin **Catchascatchcan** (*Pursuit of Love*), Mutter wiederum des Gr. II-Siegens und Deckhengstes **Antonius Pius** (*Danzig*).

www.turf-times.de



Ascot, 01. Mai
Sagaro Stakes - Gruppe III, 67000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

DEE EX BEE (2015), H., v. Farhh - Dubai Sunrise v. Seeking the Gold, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Godolphin, Tr.: Mark Johnston, Jo.: William Buick

2. Raymond Tusk (High Chaparral), 3. Cleonte (Sir Percy), 4. Verdana Blue, 5. Danehill Kodiak, 6. Weekender, 7. Amazing Red

3 3/4, 3/4, 1 3/4, 7, 6, 3 1/4

Zeit: 3:24,97

Boden: gut bis fest



Dee Ex Bee nach seinem Sieg in Ascot. Foto: offiziell

Nach seinem zweiten Platz im Investec Derby (Gr. I) 2018 war von **Dee Ex Bee** schon etwas mehr erwartet worden, doch ein Rennen konnte er in der zweiten Jahreshälfte nicht gewinnen, war zumindest ein paar Mal prominent platziert, so als Dritter im Grand Prix de Paris (Gr. I) und Vierter im Doncaster St. Leger (Gr. I). In dem von **Iquitos** (Adlerflug) gewonnenen Großen Preis von Bayern (Gr. I) hatte er zum Saisonschluss Rang drei belegt.

Die Winterpause hat er jedoch genutzt, kam jetzt zu seinem ersten Black Type-Sieg überhaupt und strebt den Ascot Gold Cup (Gr. I) an. Er ist der bisher beste Nachkomme seiner Mutter, die nicht gelaufen ist, drei andere Sieger auf der Bahn hat, darunter die Helmet-Stute Chupalla. Ein zwei Jahre alter Hengst hat **Casamento** als Vater, eine Jährlingsstute **Exceed and Excel**. Dubai Sunrise ist Schwester des vierfachen Gr. I-Siegers Dubai Millennium (Seeking the Gold), der nach nur einem Jahr im Gestüt eingegangen ist, sich aber als Vater von Dubawi ein Denkmal gesetzt hat. Die dritte Mutter Fall Aspen (Pretense) war Gr. I-Siegerin, hat immerhin zehn Stakes-Sieger gebracht und ist eine der einflussreichsten Zuchtstuten der letzten Jahrzehnte.

Beste Werbung ist Dee Ex Bee auch für seinen Vater **Farhh** (Pivotal) aus der Grimpola-Familie, er steht im Dalham Hall Stud und wurde dieses Jahr auch von mehreren deutschen Züchtern gebucht.

 www.turf-times.de

Ascot, 01. Mai
Commonwealth Cup Trial Stakes - Gruppe III, 89000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

CALYX (2016), H., v. Kingman - Helleborine v. Obeservatory, Bes.: Khalid Abdullah, Zü.: Juddmonte Farms, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. No Nonsense (Acclamation), 3. Konchek (Lethal Force), 4. Pocket Dynamo, 4. Signora Cabello, 6. The Cruising Lord, 7. Well Done Fox

4, 1/2, K, tR, 1/2, kK

Zeit: 1:12,48

Boden: gut bis fest



Calyx blieb auch beim dritten Start ungeschlagen. Foto: offiziell

Nach einem Galopp in der vergangenen Woche hatte das Team von **Calyx** entschieden, ihn nach einer längeren Verletzungspause nicht direkt in die 2000 Guineas (Gr. I) an diesem Wochenende zu schicken, ihm vielmehr eine leichtere Aufgabe zu geben. Der Stil, in dem er am Mittwoch in Ascot erfolgreich war, lässt jedoch vermuten, dass er auch in dem Klassiker in Newmarket eine Chance gehabt hätte. Seinen zuvor letzten Rennbahnauftritt hatte er im vergangenen Juni in Royal Ascot gehabt, als er bei seinem zweiten Start und Sieg in den Coventry Stakes (Gr. II) 22 Gegnern das Nachsehen gegeben hatte.

Der Commonwealth Cup (Gr. I) über 1200 Meter in Royal Ascot ist jetzt das logische Ziel für ihn, doch will man es mit ihm langfristig auch über die Meile versuchen. Calyx war letztes Jahr erste Gr.-Sieger für seinen Vater, zu dessen ersten Jahrgang er gehört. Die Mutter **Helleborine** war ebenfalls ein sehr gutes Rennpferd, sie siegte u.a. im Prix d'Aumale (Gr. III) und war Zweite im Prix Marcel Boussac (Gr. I). Zwei Geschwister von Calyx sind platziert gelaufen, ein Jährlingshengst hat Muharaar als Vater, ein Stutfohlen Frankel. Eine rechte Schwester von Helleborine ist die Gr. I-Siegerin **African Rose** (Observatory), selbst Mutter der Gr. III-Siegerin **Fair Eva** (Frankel). Frühreife liegt in der Familie, zu der auch der Deckhengst **Distant Music** (Distant View) gehört.

 www.turf-times.de

Saint-Cloud, 01. Mai

Prix Greffulhe - Gruppe II, 130000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

ROMAN CANDLE (2016), H., v. Le Havre - Holy Dazzle v. Sunday Break, Bes.: Godolphin, Zü.: Ecurie Melanie, Ecurie Haras du Cadran, A. von Gunten, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Pappalino (Makfi), 3. Starmaniac (Sea the Stars), 4. Goya Senora, 5. Sound of Victory

H, 3, 3/4, 3 1/2 • Zeit: 2:12,55 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Vor einem Jahr hatte **Study of Man** (Deep Impact) in Frankreich das Doppel Greffulhe-Jockey Club geschafft, das Französische Derby ist nach dem Erfolg vom Sonntag auch das Ziel für **Roman Candle**. Es war der vierte Start des deutlich verbesserten **Le Havre**-Sohnes, der zweijährig gewonnen hat und als Jahresdebütant im Prix la Force (Gr. III) über 1800 Meter Dritter war.

190.000 Euro hat er als Jährling bei Godolphin gekostet, zu seinen Züchtern zählt auch der Schweizer Skikjöring-Fahrer Adrian van Gunten. Die Mutter **Holy Dazzle** (Sunday Break) war Zweite im Prix Imprudence (Gr. III) und Dritte im Prix Miesque (Gr. III). Ihr Erstling True Destiny (Mastercraftsman) hat bisher drei Rennen gewonnen. Aus der ansonsten ziemlich unauffälligen Familie ist noch der Grand Prix de Paris (Gr. I)- und Prix Lupin (Gr. I)-Sieger Chichicastenango (Smadoun) zu erwähnen.

► [www.turf-times.de](#)

Saint-Cloud, 01. Mai

Prix Penelope - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2100m

CARTIEM (2016), St., v. Cape Cross - Mintaka v. Zamindar, Bes.: Ecurie J. L. Tepper, Ecurie des Charmes & Gerard Augustin-Normand, Zü.: R. Shaykhutdinov, Haras du Mezeray, C. Clement, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Cristian Demuro

2. Phoeene (Olympic Glory), 3. Romanciere (Dansili), 4. Agnes

H, 3/4, 3 • Zeit: 2:16,14 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Der Prix de Diane (Gr. I) steht jetzt auf dem Fahrplan von **Cartiem**, die beim vierten Start zum dritten Sieg kam, in einem mit gerade einmal vier Pferden doch sehr übersichtlich besetzten Rennen. Sie hatte letztes Jahr in Compiègne gewonnen, war beim Jahreseinstand in Saint-Cloud erfolgreich gewesen, in einem Rennen, das wie der Prix Penelopé über 2100 Meter führte.

Sie ist eine späte Gruppensiegerin für den vor zwei Jahren eingegangenen **Cape Cross** (Green Desert), Vater so vieler großartiger Pferde. Bei Arqana war sie als Jährling für 140.000 Euro in jetzigen Besitz gegangen. Ihre Mutter hat dreijährig gewonnen, Cartiem ist ihr Erstling, eine zwei Jahre alte Stute hat **Charm Spirit**

als Vater, auch sie hat Trainer Jean-Claude Rouget bei Arqana gekauft, für 70.000 Euro. Die zweite Mutter Minatlya (Linamix) war Siegerin im Prix de Royauumont (Gr. III), ist Mutter auch der Listensiegerin Mila (Cape Cross) und rechte Schwester von Manighar, der in Australien drei Gr. I-Rennen gewinnen konnte.

► [www.turf-times.de](#)

Saint-Cloud, 01. Mai

Prix du Muguet - Gruppe II, 130000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

PLUMATIC (2014), H., v. Dubawi - Plumania v. Anabaa, Bes. u. Zü.: Wertheimer et Frère. Tr.: André Fabre, Jo.: Vincent Cheminaud

2. Olmedo (Declaration of War), 3. Mer et Nuages (Lope de Vega), 4. Tornibush, 5. Graphite, 6. Polydream, 7. Ostilio

H, 3/4, 2 1/2, kH, kH, 8 • Zeit: 1:37,97 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)



Plumatic. [www.galoppfoto.de](#) - Sandra Scherning

Das gemeinte Wertheimer-Pferd in diesem Rennen war **Polydream**, die als Jahresdebütantin aber nur auf Rang sechs kam. Dafür sprang der Zuchtgefährte **Plumatic** ein, der sein zweites Gruppe-Rennen gewinnen konnte. Letztes Jahr hatte er bei einem der seltenen Ausflüge seines Trainers nach England in Salisbury die Sovereign Stakes (Gr. III) gewonnen. Auf Gr. I-Ebene war er danach noch Vierter im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) gewesen, dieses Jahr kam er zum ersten Mal an den Start.

Als **Dubawi**-Sohn aus der Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegerin **Plumania** ist er natürlich glänzend gezogen, die Mutter hatte bisher mit Maniaco (Galileo) einen Listensieger auf der Bahn, der drei Jahre alte Starmaniac (Sea The Stars), dieses Jahr bereits Sieger, war am Sonntag als Favorit Dritter im Prix Greffulhe (Gr. II).

Plumania ist Schwester der Prix de Royallieu (Gr. II)-Siegerin **Balladeuse** (Singspiel), deren Tochter **Left Hand** (Dubawi) den Prix Vermeille (Gr. I) gewonnen hat. Weitere gute Pferde in der Familie sind die Deckhengste **Groom Dancer** (Blushing Groom) und **Tagel** (Cox's Ridge).

► [www.turf-times.de](#)

PFERDE

Japan triumphiert im QEII Cup



Win Bright gewinnt in Bahnrekordzeit den QEII Cup. Foto: HKJC

Einen japanischen Sieg gab es durch Win Bright (Stay Gold) am Sonntag im Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) in Sha Tin/Hong Kong. Das mit umgerechnet 2,7 Millionen Euro dotierte Rennen ging überraschend an Win Bright (Stay Gold), der mit Masami Matsuoka im Sattel den favorisierten Lokalmatador Exultant (Teofilo) auf Platz zwei verwies, auf Rang drei kam mit Lys Gracieux (Heart's Cry) ein weiterer Gast aus Japan. Eine gute Vorstellung gab der vom Gestüt Wittekindshof gezogene Vorjahressieger **Pakistan Star** (Shamardal), der lange mehr zu erreichen schien, am Ende Fünfter wurde.

» [Klick zum Video](#)

Win Bright war mit einem Sieg im Nakayama Kinen (Gr. II), seinem zweiten Erfolg in diesem Rennen ange-reist, erzielte bei dem jetzigen Sieg einen neuen Bahnrekord in erstaunlichen 1:58,81 über die geforderten 2000 Meter.

Nicht zu schlagen war natürlich **Beauty Generation** (Road to Rock), die Co-Nummer eins der Weltrangliste, in der Champions Mile (Gr. I). Mit seinem ständigen Jockey Zac Purton im Sattel gewann der von John Moore trainierte sechs Jahre alte Wallach zur Quote von 1:20 problemlos gegen Singapore Sling (Philanthropist) und Simply Brilliant (Frankel) in einem Feld von gerade einmal sieben Pferden. Gegner lassen sich für Beauty Generation, der saisonübergreifend sein neuntes Rennen gewann, nur noch schwerlich finden. Mit einer Gewinnsumme von 87 Millionen HK-Dollar (ca. €9,93 Mio.) hat er jetzt Viva Pataca (Marju) als gewinnreichstes Pferd in Hong Kong abgelöst. Sein Betreuer hat Japan mit dem Yasuda Kinen (Gr. I) Anfang Juni ins Auge gefasst, doch hatten die Besitzer immer alle Starts außerhalb von Hong Kong abgelehnt,

» [Klick zum Video](#)

Das dritte große Rennen an diesem Tag in Sha Tin war der Chairman's Sprint Prize (Gr. I), der an den von John Size trainierten Favoriten Beat The Clock (Hinchinbrook) ging. Joao Moreira ritt den Fünfjährigen, der mit Rattan (Savabeel) und Little Giant (Swiss Ace)

nach 1200 Metern alte Rivalen hinter sich ließ. Die Dotierung des Rennens betrug umgerechnet 1,83 Millionen Dollar.

» [Klick zum Video](#)

Richtung Iffezheim

The Revenant (Dubawi), vier Jahre alter Wallach im Besitz von Al Asayl Racing, wird laut Aussage von Trainer Francis Graffard auf die Badener Meile (Gr. II) während des Frühjahrsmeetings vorbereitet. „Dar-auf wird er hin trainiert“, erklärte er den Kollegen von „Jour de Galop“. Bei acht Starts hat er bisher sechs Rennen gewonnen, zuletzt den Prix Edmond Blanc (Gr. III) in Saint-Cloud. Sollte er in Iffezheim an den Start gehen, dürfte der Favorit für das 1600-Meter-Rennen am 30. Mai gegeben sein.

Starkes Jahresdebüt

Mit einem zweiten Platz in den mit 200.000 Dollar dotierten Santa Margarita Stakes (Gr. II) über 1800 Meter der Sandbahn in Santa Anita/USA startete die vom Gestüt Karlshof gezogene **La Force** (Power) in die Saison 2019. Nicht zu schlagen war die Favoritin Paradise Woods (Union Rags), immerhin eine frühere Gr. I-Siegerin, die unter Mike Smith mit über zehn Längen Vorsprung auf La Force ins Ziel kam.

8 [Klick zum Video](#)

Die fünf Jahre alte La Force, die von Patrick Gallagher trainiert wird, ist einst bei der BBAG nach Italien verkauft worden und fand von dort aus den Weg in die USA. Vergangene Saison war sie gleich dreimal Zweite auf Gr. I-Ebene.

Guineas-Siegerin mit Ammerländer Hintergrund

Die Spanischen 1000 Guineas, vergangenen Sonntag mit einer Siegdotierung von 30.000 Euro auf der Madrider Rennbahn La Zarzuela gelaufen, wurden von der von dem 32 Jahre alten Patrick Olave Valdivielso in dessen zweitem Trainerjahr betreuten Udalla (**Holy Roman Emperor**) gewonnen. Ihre Mutter ist die vom Gestüt Ammerland gezogene **High Fidelity** (Peintre Celebre), die in Frankreich gewonnen hat, für Ammerland u.a. die listenplatziert gelaufene High Strung (Mastercraftsman) gebracht hat. Sie ist eine Schwester des „Arc“-Siegere und Deckhengstes Hurricane Run (Montjeu).

Udalla ist in Irland geboren, war jedoch als Jährling bei Arqana auf der Auktion und ist dort für 45.000 nach Spanien gegangen. In den mit 18 Stuten besetzten Guineas verwies sie Aprada (Camacho) und Vetona (Roderic O'Connor) auf die Plätze. Zuvor war sie in San Sebastian und La Zarzuela erfolgreich gewesen.

Dunaden verunglückt



Dunaden unter Craig Williams nach seinem Sieg in der Hong Kong Vase 2011. www.galoppfoto.de

Im Alter von 13 Jahren ist bei einem Koppelunfall im Overbury Stud in Großbritannien der Deckhengst **Dunaden** (Nicobar) tödlich verunglückt. Seine Sternstunde hatte er im Melbourne Cup (Gr. I) 2011, den er für Pearl Bloodstock gewinnen konnte. Die Geschichte des Pferdes ist ungewöhnlich: Als Fohlen hatte ihn die Niederländerin Jetty van der Hulst für gerade einmal 1.500 Euro gekauft, er ging dann später zu Doris Smith nach

Mülheim/Ruhr ins Training, gewann für diese dreijährig ein Verkaufsrennen in Straßburg, nachdem er für 17.000 Euro geclaiamt wurde. Er wechselte dann mehrfach den Trainer, wurde zu einem soliden Handicapper und Listensieger, landete schließlich bei Mikel Delzangles, für den er nach dem Melbourne Cup auch die Hong Kong Vase (Gr. I) und den Caulfield Cup (Gr. I) gewann, in Europa war er in mehreren Gr. I-Rennen platziert. Die Al Thani-Familie stellte ihn 2015 im Overbury Stud auf, er ist Vater bisher von mehreren Siegern.

Listensieger für Red Jazz

Der neue Lindenhofer Deckhengst **Red Jazz** hat am Montag im irischen Naas mit Urban Beat einen Black Type-Sieger gestellt. Der vier Jahre alte Wallach gewann die über 1000 Meter führenden Woodland Stakes (LR) gegen Soffia (Kyllachy) und Primo Uomo (Strategic Prince). Der von Johnny Murtagh trainierte Urban Beat war erst zum siebten Mal am Start, letzte Saison hat er auf dem Curragh zwei bessere Handicaps über jeweils 1200 Meter gewonnen.

Heimsieg in den Swiss 1000 Guineas

Um 20.000 Franken ging es am Sonntag in Avenches in den Swiss 1000 Guineas, sechs Stuten liefen in einem Rennen, in dem nicht einmal gewettet werden konnte, weil es nicht in das PMU-Programm eingebunden war. Der Sieg ging an die von Claudia Erni trainierte Valrose (Kodiac) unter Tim Bürgin, eine in Frankreich gezogene Vertreterin einer erfolgreichen Aga Khan-Linie. Platz zwei belegte die **Pastorius**-Tochter Look Alike vor Princesa (Siyouni) im Besitz des französischen Fußballstars Antoine Griezmann, sie war aus Lyon angereist.

Klassische Hoffnung

Ein weiteres Ass im Ärmel von Aidan O'Brien für die großen Dreijährigen-Rennen in den kommenden Wochen ist Pink Dogwood (**Camelot**). Die Stute gewann am Sonntag im irischen Navan die Salsabil Stakes (LR) über 2000 Meter gegen Encapsulation (Zoffany) und Tarnawa (Shamardal), empfahl sich damit für die Epsom Oaks (Gr. I). 380.000 Euro hatte sie als Jährling bei Goffs gekostet, sie ist eine rechte Schwester des vorjährigen Irish Derby (Gr. I)-Siegens **Latrobe** und Halbschwester der Gr. III-Siegerin Diamond Fields (Fastnet Rock). Die Mutter ist eine Schwester von Sunday Times (Holy Roman Emperor), Gr. III-Siegerin und Mutter von Newspaperofrecord (Lope de Vega), Siegerin im vorjährigen Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I). Nach ihrem Maidensieg in Gowran Park war Pink Dogwood vergangenen Oktober Fünfte im Prix Marcel Boussac (Gr. I) gewesen.

Derby-Aus für Omaha Beach

Drei Tage vor dem Kentucky Derby (Gr. I) an diesem Samstag in Churchill Downs musste das Team des klaren Voraussfavoriten Omaha Beach (War Front) Träume von einem Sieg in „Run for the Roses“ begraben. Bei dem Hengst wurde eine Kehlkopfentzündung diagnostiziert, ein Start ist unmöglich, Trainer Richard Mandella geht von einer mehrwöchigen Pause aus. Erst vor einigen Tagen hatte sich die Spendthrift Farm Deckrechte an dem Hengst gesichert, der in diesem Jahr das Arkansas Derby (Gr. I) und die Rebel Stakes (Gr. II) gewonnen hat. Da es im Kentucky Derby eine Ersatzpferderegelung gibt, rückt nunmehr Bodexpress (Bodemeister) ins Feld. Die Favoritenposition teilen sich jetzt Game Winner (Candy Ride) und Improbable (City Zip) aus dem Baffert-Stall, auch War of Will (War Front) wird hochgehandelt.




f
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Der unglaubliche Altior



Altior und Nicky Henderson 2017 in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Am vergangenen Samstag fand mit Sandown's Rennntag um den bet365 Gold Cup (Nostalgikern noch unter dem Namen Whitbread Gold Cup bekannt) die englische Hindernissaison 2018-19 ihren krönenden Abschluß. Krönend im wahrsten Sinne, hier werden die Champions der Saison glanzvoll geehrt; vierbeinige Helden der Saison, so sie denn nicht selber noch arbeiten müssen und an einem Rennen teilnehmen, werden in einer Parade geführt.

Champion-Trainer wurde, zum insgesamt elften Mal und mit einer Gewinnsumme von rund 3.3 Mio Pfund, Paul Nicholls, der nicht nur die Saison dominierte, sondern auch an deren letztem Renntag noch einmal zwei

Sieger stellte; mit Black Corton einem der Stars des vergangenen Rennjahres. Auf diesem feierte die bemerkenswerte Bryony Frost, Poster-Girl des britischen Hindernissports, ein ebenso bemerkenswertes Comeback nach einer Verletzungspause; ihre Verbindung zu gerade diesem Pferd war eines Highlights der Saison. Passenderweise wurde Frost zudem als Champion-Nachwuchs-Jockey gekrönt.

Wie bei den Jockeys gibt bei den Champion-Trainern eine allumfassende Dominanz weniger Namen, seit der Saison 2005-06 hat es nur Nicky Henderson geschafft, die Dominanz eines Paul Nicholls zu durchbrechen, zuletzt in den Jahren 2016-17 und 2017-18. Der erneute Titel war somit besondere Genugtuung für Nicholls, der in der vergangenen Saison zudem seinen 3000. Sieger trainiert hatte. Champion der Hindernisjockeys wurde, wie könnte es anders sein, Richard Johnson. Johnson, dessen Karriere 20 Jahren im Schatten eines AP McCoy gestanden hatte, zu dem er ebenso viele Male Vize-Champion war, führt diese Statistik nun seit der Saison 2015-16 ununterbrochen an; tatsächlich zeigt die Siegerliste der britischen Hindernisjockeys seit 1985 nur insgesamt vier Namen (Peter Scudamore, Richard Dunwoody und die beiden vorgenannten), seit der Saison 1995-96 derer nur zwei.

Die Leser der Racing Post wählten in einer inoffiziellen Umfrage den zweifachen Grand National Sieger Tiger Roll zum Hindernispferd des Jahres; auf dem Rasen begeisterte jedoch ein anderer: der über Hindernisse nach wie vor ungeschlagene Altior. Altior, dessen Name sich im Übrigen aus dem Lateinischen ableitet, gewann mit seinem Sieg in der Celebration Chase (Gr.1, ca. 2 Meilen) sein 19. Rennen in Folge und überflügelte damit den Rekord von Big Buck's, der es seinerzeit auf eben 18 Siege über Hürden gebracht hatte. Nicky Henderson, der im Rennen zuvor mit Josses Hill einen Stall-Liebling verloren hatte, hatte seine Tränen zu Altior's Erfolg noch nicht getrocknet; es war wahrhaftig ein Wechselbad der Gefühle für das Team aus Seven Barrows. Altior, dies ließen uns sowohl Henderson als auch Jockey Nico de Boinville wissen, werde in der nächsten Saison die Zwei-Meilen-Division definitiv verlassen, „er ist nun absolut bereit für weitere Wege.“ Der King George zu Kempton am „Boxing Day“ (dem 2. Weihnachtstag) soll dem Vernehmen nach das erste große Ziel im Jahr 2019-20 sein.

Catrin Nack



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

WIR GOOGLEN EINEN SIEGER...

Reti Eröffnung

Bei der Réti-Eröffnung handelt es sich um eine **Eröffnung** des **Schachspiels**, benannt nach ihrem Erfinder **Richard Réti**. Sie sorgte um 1920 in der Schachwelt für Furore, da sie – damals sehr unkonventionell – nicht die sofortige Besetzung des **Zentrums** (die strategisch wichtigsten Felder d4, d5, e4, e5) durch Bauern zum Ziel hat.

Richard Réti begann in den 1920er Jahren zahlreiche seiner Partien mit dem alten **Zukertort**-Zug 1. Sg1–f3, worauf zumeist mit 1. ... d7–d5 entgegnet wurde, um einen Bauern in das Zentrum zu stellen, was gemäß der klassischen Eröffnungstheorie (propagiert vor allem von Schachmeistern wie **Siebert Tarrasch**) bereits einem Vorteil gleichkommen sollte. Nun führte Réti aber – anstatt des üblichen Zukertort-Zugs 2. d2–d4, der zum **Damenbauernspiel** führt – den aus Sicht der klassischen Theorie extravaganten Zug 2. c2–c4 ein, ein temporäres Bauernopfer, das die Entwicklung des Schwarzen behindern und seine Zentrumstellung schwächen sollte. Schwarz hat ähnlich wie im **Damengambit** und in der **Katalanischen Eröffnung** die Erschließung der c-Linie und eine Zentrumsmehrheit als Ziel, allerdings ohne die Bauernstruktur festzulegen. Des Weiteren **fianchettierte** Réti beide weißen Läufer. Die Zugfolge 1. Sg1–f3 d7–d5 2. c2–c4 wird oft als Réti-System bezeichnet, weil Zugumstellungen vorkommen.

Vor Réti wurde die Eröffnung nicht besonders ernst genommen. Aus dieser Zeit stammen auch die Namen „Napoleon-Eröffnung“ und „Zukertort-Eröffnung“. Bis Mitte des **20. Jahrhunderts** war diese Eröffnung noch kaum erforscht. Réti feierte mit ihr viele Erfolge und verfeinerte seine Strategie immer weiter. In einer berühmten Partie besiegte er mit seiner „Erfindung“ beim großen internationalen Turnier von **New York 1924** sogar **José Raúl Capablanca**, den genialen Weltmeister, der vor dieser Niederlage acht Jahre ungeschlagen war.



Reti Eröffnung gewinnt unter Kevin Woodburn in Düsseldorf. Foto: Dr. Jens Fuchs



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

8.364 Personen gefällt Turf-Times
Auch schon dabei?



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

FOHLENGEBURTEN

Schlenderhaner Akzente und viel Blacktype



Eine muskulöse kleine Lady: So beschreibt Züchter Herrmann Pfister sein in Frankreich geborenes Stutfohlen von Pedro The Great. Von der listenplatzierten Mama Best Dreaming (Big Shuffle) hat die junge Dame zumindest schon mal die Schimmemfarbe geerbt - Foto: privat

Viele Fohlenmeldungen aus dem Traditionsgestüt Schlenderhan können wir diese Woche vermelden, nicht zuletzt durch die Verstärkung der blau-roten Farben durch eine ganze Reihe bewährter Mutterstuten aus der Zucht des Stalles Ullmann. Angeführt werden die elf neuen Nachwuchshoffnungen von einem **Guiliani**-Hengst der **Anatola** (Tiger Hill), selbst Listensiegerin und verantwortlich für **Atempo** (96 kg) und besonders den Melbourne Cup- und dreifachen Gr.I-Sieger **Almandin**. Gr.II-siegreich war **Tusked Wings** (Adlerflug), ihr in Irland geborener Erstling stammt von **Mastercraftsman**. Ebenfalls in Irland geboren wurden eine **Australia**-Stute der **Montezuma**, Mutter u.a. von **Moonshiner** (95,5 kg) und **Monreal** (92 kg) und ein **Zoffany**-Hengst der listenplatzierten **Eagle Eyes** (Adlerflug). In Bergheim zur Welt kamen eine Adlerflug-Stute der Listensiegerin **Soudaine** (Monsun), Mutter bereits von **Savoir vivre** (98 kg), eine Adlerflug-Stute der Listensiegerin **Gouache** (Shamardal) und eine Guiliani-Stute der **Montfleur** (Sadler's Wells), die schon für den 95,5 kg-Hengst **Mawingo** zeichnet. Aus Schlenderhaner Zucht stammt **Schwarzach** (Grand Lodge), die bereits **Steuben** (93 kg) und **Selkis** (91,5 kg) in ihrem Zuchtrekord stehen hat, für das Gestüt Aesculap fohte sie einen Hengst von **Maxios**. Für letztere Zuchtstätte ist noch ein **Earl of Tinsdal**-Stutfohlen der listenplatzierten Lomitas-Stute **Sasphée** zu vermelden. Im Gestüt Haus Zoppenbroich von Ina Zimmermann darf man sich über einen rechten Bruder der Dianasierin **Lacazar**

(97 kg) freuen, das erste Fohlen der **Laey Diamond** (Dai Jin) seit fünf Jahren. Zwei neue Fohlenmeldungen kommen vom Gestüt Röttgen: die mehrfache Listensiegerin **Diatribé** (Tertullian), Mutter von **Degas**, **Dia Del Sol** und **Dina**, alle im GAG-Bereich von 90+ angesiedelt, fohte eine Stute von **Lope de Vega** und **Ungarin** (Goofalik) brachte einen Hengst von **Protectionist**, der in **Umirage** (93 kg) und **Ustilago** (90,5 kg) bereits bewährte Geschwister hat. Auch für Ittlinger Interessen sind drei weitere Fohlen zu vermelden, allen voran ein Hengst von Maxios, das 15. Fohlen der **Sky Dancing** (Exit To Nowhere), die mit **Sexy Lady** (91 kg), **Scolari** (94 kg) und dem Deckhengst **Scalo** (100 kg) bereits hochklassigen Nachwuchs hat. Ebenfalls von Maxios, allerdings einen Hengst, fohte die Listensiegerin **Antonym** (Bahri), bereits Mutter der Listensiegerin **Amabelle**, während die listenplatzierte **Diamond Daisy** in Irland eine Stute von Guiliani brachte. Für die Zucht von Ursula und Jürgen Imm ist eine Adlerflug Stute der Gr.II-platzierten **Artemisia** (Peintre Celebre) und ein **Nutan**-Hengst der Gr.III-Siegerin **Aslana** (Rock of Gibraltar) zu vermelden. Gr.II-Siegerin war **Ars nova** (Soldier Hollow), mit Abiona hat sie bereits listenplatzierten Nachwuchs, ihr diesjähriges Hengstfohlen für das Gestüt Etzean stammt von **Lord of England**. **Lope de Vega** ist der Vater des Stutfohlens der Wittekindshofer Listensiegerin **Nina Celebre** (Peintre Celebre), die mit **Ninas Terz** bereits Blacktype-Nachwuchs gebracht hat. Für das Gestüt Fährhof kam in England eine **Exceed and Excel**-Stute der Gr.III-platzierten **Quilita** (Lomitas) zur Welt. Karlshofer Interessen vertritt das **Counterattack**-Hengstfohlen der **Zenaat** (Galileo), bereits Mutter des listenplatzierten **Zargun**. 93 kg konnte



"Derbynennung ist raus...", schreibt Züchter Günter Schmidt von Taxi4horses.com zu seinem auf dem Foto sechs Wochen alten New Bay-Hengstfohlen der Brit Wit (High Chaparral). Wir drücken die Daumen für Züchter und Nachwuchs - Foto: privat

Nabucco, seine Mutter **Numero Uno** (Lavirco) fohlte für das Gestüt Lindenhof ein Stutfohlen von **New Approach**. Last but not least noch das einzige aktuelle Foto-Model dieser Woche: ein in Frankreich zur Welt gekommenes, propperes Stutfohlen von **Pedro The Great** aus der listenplatzierten Big Shuffle-Stute **Best Dreaming** für den stolzen Züchter Hermann Pfister.

Wie jedes Jahr freuen wir uns wieder über ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
20.01.	F.	St.	Ito	The Dancing Fairy	N. N.	Phoenix Stable
15.02.	F.	H.	Guiliani	Anatola	N. N.	Gestüt Schlenderhan
15.02.	F.	St.	Mastercraftsman	Tusked Wings	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
21.02.	b.	St.	Ito	Flores	N. N.	Rolf Karl Polack
22.02.	F.	H.	Zoffany	Eagle Eyes	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
24.02.	b.	St.	Adlerflug	Gouache	N. N.	Gestüt Schlenderhan
24.02.	db.	H.	Guiliani	Amalua	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
26.02.	F.	St.	Australia	Montezuma	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
26.02.	b.	St.	Camelot	She Bang	N. N.	Gestüt Schlenderhan
08.03.	b.	St.	Ito	Liaison Dangereuse	N. N.	Dr. Marco Bottani
13.03.	b.	St.	New Approach	Numero Uno	N. N.	Gestüt Lindenhof
16.03.	b.	St.	Motivator	Walzerprinzessin	N. N.	Gestüt Schlenderhan
17.03.	b.	St.	Earl of Tinsdal	Dakara	N. N.	Gestüt Aesculap
26.03.	b.	H.	Kallisto	Solar Queen	N. N.	Christian Bruer u. Andreas Tiedtke
26.03.	Sch.	St.	Pedro The Great	Best Dreaming	N. N. (FR) (Foto)	Hermann Pfister
30.03.	b.	St.	Earl of Tinsdal	Saspee	N. N.	Gestüt Aesculap
31.03.	b.	H.	Highland Reel	Welcome	N. N.	Gestüt Schlenderhan
05.04.	F.	St.	Hunter's Light	Small Whiskey	N. N.	Aaron Grote
07.04.	b.	St.	Nutan	Lara Croft	N. N.	Gestüt Lindenhof
08.04.	F.	St.	Exceed and Excel	Quilita	N. N. (GB)	Gestüt Fährhof
09.04.	b.	St.	Isfahan	Imogen	N. N.	Dr. Barbara Rittmeister
10.04.	F.	H.	Adlerflug	Laey Diamond	N. N.	Gestüt Haus Zoppenbroich
17.04.	b.	H.	Fascinating Rock	Rio Cobra	N. N. (IRE)	Gestüt Römerhof
17.04.	F.	St.	Lope de Vega	Nina Celebre	N. N.	Gestüt Wittekindshof
17.04.	F.	St.	Lord of England	Indian Sun	N. N.	AFP-Racing
20.04.	b.	H.	Maxios	Schwarzach	N. N.	Gestüt Aesculap
20.04.	F.	St.	Feuerblitz	La Femme Fatale	N. N.	Philipp Köhnken
21.04.	schwb.	St.	Guiliani	Montfleur	N. N.	Gestüt Schlenderhan
22.04.	b.	St.	Guiliani	Diamond Daisy	N. N. (IRE)	Gestüt Haus Ittlingen
22.04.	b.	St.	Maxios	Antonym	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
22.04.	F.	H.	Lord of England	Ars nova	N. N.	Gestüt Etzean
23.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Icici	N. N.	Gestüt Auenquelle

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
24.04.	b.	H.	Protectionist	Ungarin	N. N.	Gestüt Röttgen
24.04.	F.	St.	Nutan	Outdone Arrogance	N. N.	Gestüt Lindenhof
24.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Flamingo Rose	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
26.04.	F.	H.	Counterattack	Zenaat	N. N.	Gestüt Karlshof
26.04.	b.	H.	Nutan	Quezon	N. N.	Gestüt Lindenhof
26.04.	b.	St.	War Command	Aliana	N. N.	Günter Merkel-Erben
26.04.	b.	St.	Lord of England	Adira	N. N.	Gestüt Etzean
26.04.	R.	H.	Maxios	Sky Dancing	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
26.04.	F.	St.	Neatico	Sun for Georgie	N. N.	Gestüt Martinushof
27.04.	F.	St.	Adlerflug	Artemisia	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm
27.04.	F.	H.	Nutan	Aslana	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm
27.04.	b.	H.	Holy Roman Emperor	Tatienne	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
27.04.	b.	St.	Lope de Vega	Diatribé	N. N.	Gestüt Röttgen
27.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Nagaya	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
29.04.	b.	St.	Adlerflug	Soudaine	N. N.	Gestüt Schlenderhan

TurfTimes.de jetzt auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Galopprennbahn München



turftimes.de „Blondes have more fun“ oder: So sehen 🐎 Derby-Favoriten aus! Django Freeman, der hier so herzig aus seiner Box schaut, ist nicht nur schön - sondern auch verdammt schnell. Heute fegte er in den Bavarian Classic über den Galopp-Laufsteg und zeigte Quest the Moon, Dschingis First & Co. seine blank geputzten Hinterhufe. Glückwünsche an Jockey Lukas Delozier, Trainer Henk Grewe und die Besitzer Hedge Baumgarten Holschbach. Mehr Infos s. Link Bio!
#galopprennen #pferde #horses #vollblut #rennbahn #wetten #deutschesderby #turftimes #galoppdeutschland

1 Tag



Gefällt 112 Mal

VOR 1 TAG

Kommentar hinzufügen ...

Posten



Freudentränen nach dem gelungenen Coup mit Winterfuchs: Sibylle Vogt mit der Ravensberger Derby-Hoffnung nach dem Sieg im Dr. Busch-Memorial. Foto: Dr. Jens Fuchs



Freudentränen nach dem gelungenen Coup mit Winterfuchs: Sibylle Vogt mit der Ravensberger Derby-Hoffnung nach dem Sieg im Dr. Busch-Memorial. Foto: Dr. Jens Fuchs

Im Porträt: Sibylle Vogt nach ihrem großen Coup mit Winterfuchs

Frauen, die in Deutschland Gruppe-Rennen gewinnen, sind noch eine echte Rarität. Die englische Amazone **Hayley Turner** sorgte 2008 in der Lando-Trophy, Gr. III, in Hannover mit Lady Deauville für die Premiere. **Stefanie Koyuncu** (damals noch Hofer) legte mit **Smooth Operator** 2012 in der Silbernen Peitsche, Gr. III, in München nach. Und nun der dritte Frauen-Treffer auf Gruppemarkt durch **Sibylle Vogt**, die mit **Winterfuchs (Campanologist)** im **Dr. Busch-Memorial**, ebenfalls Gr. III, das Feld mit ansonsten nur männlichen Kollegen im Sattel ganz cool von hinten aufrollte. Hierzulande kriegen Frauen in großen Rennen wenig Chancen. Und dann sogar in dieser richtungsweisenden Prüfung für das Rennen des Jahres, das **IDEE 150. Deutsche Derby**. Das riecht nach mehr und aufregenden Wochen für die 24jährige Schweizerin. Denn nach dieser Performance stehen die Chancen nicht so schlecht dafür, dass sie den Fuchshengst des **Gestüts Ravensbergs**, der von **Carmen Bocskai** in Iffezheim trainiert wird, auch in Hamburg reiten darf. .

Denn erstens hat sie schon Erfahrung mit dem Derby, als vierte Frau überhaupt durfte sie 2017 für **Dr. Mar-**

garete Renz den Außenseiter **Sternkranz** reiten, mit dem sie 14. wurde. Damit befindet sie sich nach **Monika Blaszcyk** (Varanes 13. Platz 1979), Stefanie Hofer (**Mi Senior** 12. Platz 2011) und **Eva-Maria Geisler** (Rosenhill 13. Platz 2016) in guter, wenn auch noch chancenloser Gesellschaft. Das kann sich jetzt ändern, denn Winterfuchs ist bei den Buchmachern nach dem Laufen in Krefeld in die Top-Ten der Favoriten vorgerückt und er kommt nicht aus irgendeiner, sondern aus der berühmten, traditionsreichen W-Linie, aus der mit **Wilderer** (1958) und **Waidwerk** (1965) und **Waldpark** (2011) schon drei Derbysieger hervorgegangen sind. Zudem gehört sein Besitzer **Johann Henrich Delius** vom **Gestüt Ravensberg** nicht zu denen, die pokern, wenn es um den Derbyjockey geht, sondern ganz nach alter Schule auf das feste Personal aus dem Rennstall setzen. Damit ist er beim Derby mit Waldpark, damals mit **Jozef Bojko**, dem 2. Mann im Wöhler-Stall, schon gut gefahren. Zuvor haben es seine Eltern genauso gemacht.

So gesehen hat die 24jährige Schweizerin mit großen Zielen sicher nichts falsch gemacht, als sie sich postwendend nach dem Rennen an diese Adressen wandte: „Ich möchte mich ganz herzlich für das Vertrauen von Besitzer und Trainerin bedanken, dass ich Winterfuchs reiten durfte. Ich kenne ihn aus der täglichen Arbeit und bin sehr glücklich, dass wir gewonnen haben.“ Aber Sibylle Vogt weiß auch, dass ein Derby für ihren Stall und die Besitzer schon etwas ganz Besonderes ist, „da hätte ich Verständnis, wenn die sich dann doch für einen erfahreneren Reiter entscheiden würden.“ Aber natürlich würde sie sich „sehr, sehr freuen“, denn „ich denke, dass Winterfuchs und ich sehr gut zusammen passen. Im Rennen hat er extrem nach links gehangen, das habe ich in der Arbeit abstellen können. Da hängt er gar nicht mehr, auch bei den Galopps nicht. Ich denke im Rennen hat er sich an King orientiert, der hängt auch nach links. Da müssen wir nochmal schauen.“



Großer Moment: Sibylle Vogt mit Sternkranz 2017 bei der Parade zum Deutschen Derby. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Dabei ist ihr schon bewußt gewesen, was für eine Bedeutung so ein Rennen hat. Aber eigentlich sei Georg Bocskai nervöser gewesen als sie, „der ist mit mir die komplette Bahn abgelaufen und hat mir von seinen Siegen erzählt, von jedem Pferd und wie es wann und wo reagiert hat.“ Überhaupt könne sie von so einem erfahrenen Reiter viel lernen, sie sei auch

deshalb nach zwei Jahren bei **Markus Klug** wieder an der Rennstall von **Carmen** und **Georg Bocskai** zurückgekommen. „Bei Klug war ich nur die Nummer 5 oder 6“, heißt es, „bei Carmen kriege ich viele Chancen und kann vor allem oft in Frankreich reiten, wo ich ja als Frau anders als in Deutschland noch 1,5 Kg erlassen kriege.“

Fakten Sibylle Vogt

Geboren: 23.3.1995 in Leimbach in der Schweiz



Rennreiter/Jockey seit:

Interessenüberschneidungen: Sibylle Vogt mit ihrem Freund, dem Galoppertrainer Sven Schleppe in Saarbrücken. Foto: privat

Ausbildung zur „Pferdewirtin Schwerpunkt Rennreiten“ bei Trainerin **Carmen Bocskai**, beendet 2013, insgesamt fünf Jahre am Stall, nach einer halbjährigen Pause war ich für zwei Jahre im Rennstall von **Markus Klug** in Röttgen, jetzt bin ich wieder in Iffezheim bei den Bocskais und reite auch noch für meinen Freund, den Trainer **Sven Schleppe**, bei der Arbeit.“

Stall/Arbeitgeber: Carmen und Georg Bocskai in Iffezheim



1. Sieg

links: Der erste Sieg in Deutschland: Sibylle Vogt nutzte im Mai 2016 die Chance mit Dragoslav im Ausgleich III in Köln. | rechts: Freude über den ersten Sieg: Sibylle Vogt und Trainer Wilfried Schütz nach dem Erfolg mit Dragoslav in Köln. Fotos (2): www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

In Frauenfeld mit Galleris Platine im Jahr 2010

Wie viele Siege haben Sie insgesamt?: 73

Fakten Sibylle Vogt

Größte Erfolge:



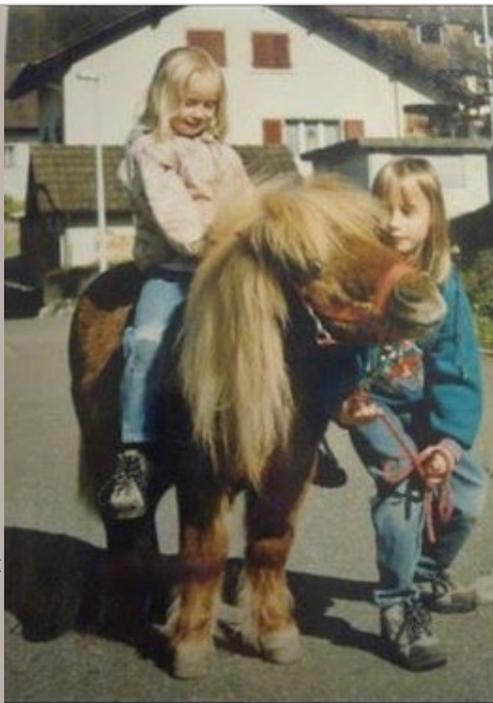
Alles richtig gemacht mit Winterfuchs: Sibylle Vogt hat der Ravensberger Derbyhoffnung im Dr. Busch-Memorial einen perfekten Ritt serviert. Foto: Dr. Jens Fuchs

Der Gr. III-Sieg im Dr. Busch-Memorial mit Winterfuchs

Was ist Ihr niedrigstes Reitgewicht? 52 Kg

15 Fragen an Sibylle Vogt

Was verbindet Sie mit dem Rennsport und wie fing alles an?



Jeder fängt mal klein an: Das erste Pony Jack - mit Sibylle Vogt am Führzügel und der kleinen Schwester Steffi im Sattel. Foto: privat

“Ich habe mit den Ponyrennen in der Schweiz angefangen, mit meinem eigenen Pony Wendy. Zuvor haben wir Fuchsjagden geritten und die immer gewonnen, deshalb hat mich der Trainer Hans-Georg Speck angerufen, der fünf Minuten weg wohnt, er fragte, ob ich Interesse am Ponyrennen hätte. Meine Eltern hatten vorher nie etwas mit dem Rennsport zu tun. Meine Mutter war nie dabei, die konnte das nicht sehen, weil sie Angst hatte. Aber mein Vater hat mich unterstützt, der hat mir auch das Reiten beigebracht, in einer Reitschule war ich nie. Trotzdem war es es, der die Ausbildung abgeblockt hat, doch da hat mich meine Mutter unterstützt, sie hat gesagt, mach das, was Dir Spaß macht. Wenn Du nicht gut genug bist, kannst Du immer noch was anderes machen.“

15 Fragen an Sibylle Vogt

- Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus, welche Höhen und Tiefen gab es?
 “Tiefen gibt es immer wieder, einer meiner persönlichen war mein Beinbruch 2012. Im Training ist eine junge Stute gestiegen und hat sich überschlagen, dabei ist sie auf mein Bein gefallen. Aber das war bisher auch das Schlimmste, was mir im Rennsport passiert ist, die zwei Nasenbrüche zähle ich da gar nicht mit. Eine meiner Höhen war natürlich der Derbyritt und der Unionritt mit **Sternkranz** für die Besitzer Renz und jetzt natürlich mein Gr. III-Sieg mit Winterfuchs für das Gestüt Ravensberg.“
- Welches große Ziel haben Sie im Rennsport?
 “Ein Ziel ist es in Gr. I-Rennen erfolgreich zu sein und dabei eine der erfolgreichsten Rennreiterinnen in Europa zu werden.“
- Worin liegt für Sie der Reiz Ihres Berufs?
 “Die Arbeit mit so wundervollen und edlen Athleten wie den Vollblutpferden, die einem auch viel zurückgeben, wenn man sich in der morgendlichen Arbeit mit ihnen beschäftigt.“
- Was mögen Sie an Ihrem Beruf eher nicht?
 “Das frühe Aufstehen ... auch mit der Zeit ist man ist schon sehr eingeschränkt, aber damit lernt man umzugehen, das gehört dazu.“
- Wer sind Ihre Vorbilder und warum?
 “Das ist eine schwierige Frage ... Olivier Peslier ist für mich einer der besten und natürlich auch mein Lehrherr Georg Bocskai, so schnell wie der, kann keiner den Stock wechseln.“
- Haben Sie ein Lieblingspferd und wenn ja, warum gerade dieses?
 “Ich mag alle Pferde.“
- Welche Rolle spielt der Tierschutzgedanke bei Ihnen?
 “Tierschutz spielt natürlich eine große Rolle. Deutschland ist Vorreiter mit dem Stockgebrauch, dann gibt es die gepolsterten Stöcke, damit kann ich mir aufs Bein hauen, das tut mir nicht weh, die sind nur laut. Und man darf nur fünfmal draufhauen, das ist streng reglementiert. Ganz weglassen kann man die Peitsche nicht. Wir reiten mit kurzen Bügeln, aber wenn ein Pferd hängt, dann muss man es korrigieren, das passiert bei der Dressur auch. Das ist ja nur ein verlängerter Arm.“
- Welches ist Ihre Lieblingsrennbahn?
 “In Deutschland ist das München.“
- Ein freier Tag – was tun Sie?
 “Ich verbringe meine Freizeit am Liebsten mit Freunden und der Familie.“
- Wo/wie entspannen Sie?
 “Zuhause und da schlafe ich meistens, weil ich so viel arbeite und reite. Was ich aber gerne mache, ist mal ins Schwimmbad oder in eine Therme oder gut Essen zu gehen. Ansonsten habe ich keine Hobbies außer den Pferden. Ich reite fünf, sechs Lots bei Bocskais, dann fahre ich zu den Schleppis und reite da auch nochmal so viele. Da bleibt kaum Zeit für was anderes.“
- Was ist Ihr Lieblingsessen?
 “Weiß ich so spontan gar nicht. Sehr gerne Süßes und Deftiges, zum Beispiel Knödel, Rotkohl oder was Wildes, Hirschkeule oder so mit dem Gewicht habe ich Gottseidank keine Probleme.“
- Auf was können Sie nicht verzichten?
 “Ein, zwei Tage ohne Pferde, das geht schon, aber ohne Schokolade geht es nicht, das ist meine Nervennahrung.“
- Sie haben drei Wünsche frei, was wünschen Sie sich?
 “Gesundheit ist das Wichtigste.“
- Wie sähe bei Ihnen eine Werbebotschaft pro Rennsport aus, die sich an Leute richten soll, die keine Ahnung davon haben?
 “In diesem Sport kann man so nah dran sein, wie sonst nirgendwo. Die Pferde und das Tempo, wenn sie galoppieren. Das ist einfach faszinierend.“

PERSONEN

Ruby Walsh beendet seine Jockey-Karriere

Am Rande des Punchestown-Festivals, seiner Heimatbahn, ließ Rupert Edward **„Ruby“ Walsh**, nachdem er nur Minuten zuvor auf Kemboy den Punchestown Gold Cup gewonnen hatte, die Bombe platzen. Mit den knappen Worten „That’s it, it’s all over“ verkündet der 39jährige Jockey, der im Mai seinen 40. Geburtstag feiern wird, seinen sofortigen Rückzug vom Sport; einen gebuchten Ritt im nachfolgenden Rennen nahm er nicht mehr wahr. Der Schlusspunkt einer einzigartigen Karriere im Rennsattel, die mit dem Sieg in einem Bumper im Jahr 1995 begonnen hatte und nun – wie Walsh es sich seit dem letzten Sommer erträumt hatte – mit dem Sieg in einem Gr. 1-Rennen, DEM Gruppel-Rennen während Punchestown- endete.

Eine Karriere der Superlative, nicht nur was die Quantität – Walsh ritt insgesamt 2.756 Sieger über Hindernisse – sondern vor allem die Qualität angeht. „Ein Jockey ist nur so gut wie die Pferde, die er reitet“ bekannte Walsh, und Walsh ritt sie alle. Big Buck’s, Master Minded, Hurricane Fly, Annie Power, Faugheen, Azertyuiop und natürlich der große Kauto Star waren nur einige der vierbeinigen Superstars, die Walsh’ Karriere definierten,



Hat bald mehr Zeit für die Familie: Ruby Walsh. www.galoppfoto.de - JJ Clark

und deren Laufbahn er formte. Als Lehrling hatte er bei Vater Ted und natürlich Willie Mullins begonnen, in den Hoch-Zeiten seiner Karriere ritt Walsh sowohl für Paul Nicholls in England und Willie Mullins in Irland und schaffte es über Jahre, hier ein fragiles Gleichgewicht zu wahren. Bereits vor einigen Jahren hatte Walsh in einer Autobiographie auf seine Laufbahn zurück geblickt; nun hätte er Zeit für ein Update. Dem Vernehmen nach will Walsh nun seine Kontakte für Funk und Fernsehen ausbauen und seine TV-Präsenz verstärken; während seiner zahlreichen Verletzungspausen hatte er Fernseh-Teams immer wieder als Experte zur Seite gestanden; Vater Ted ist neben seiner Trainerlaufbahn einer der bekanntesten Rennsport-Präsentatoren im irischen Fernsehen.

Ein ausführlicher Rückblick auf Walsh’ einzigartige Karriere folgt in der nächsten Ausgabe der Turf-Times.

Wechsel im Harzburger Vorstand

Wilhelm Baumgarten ist am vergangenen Freitag bei der Jahreshauptversammlung des **Harzburger Rennvereins** aus Altersgründen von seinem Posten als Vizepräsident zurückgetreten. 2001 war er in der Nachfolge von Gustav Klotz zum Präsidenten gewählt worden. In seine Amtszeit fiel u.a. der überlebenswichtige Umbau der Rennbahn 2006. 2011 wurde **Stephan Ahrens** Präsident, Wilhelm Baumgarten übernahm den Posten des Vizepräsidenten, sein Nachfolger jetzt ist Thomas Bartke, Detlev Simon rückt in den Vorstand auf.

Der Harzburger Rennverein, mit 480 Mitgliedern der größte in Deutschland, hat das Jahr 2018 mit einem leichten Überschuss abschließen können, auch die Perspektiven für 2019 sind positiv. Alle 48 geplanten Rennen haben einen Sponsor.

Moreira bleibt in HK

Joao Moreira, dreimal Championjockey in Hong Kong, wird nicht noch einmal versuchen, eine dauerhafte Lizenz für Japan zu bekommen. Im vergangenen Jahr hatte er den vorgeschriebenen Test nicht bestanden. Dieser besteht aus einer mündlichen und schriftlichen Prüfung. Moreira, der mit aktuell 56 Siegen Platz drei in der Statistik in Hong Kong belegt, wird vorerst weiter als Stalljockey für Championtrainer John Size arbeiten.

Todessturz

An den Folgen eines Sturzes vom 7. April in Carrere/Martinique ist der 48 Jahre alte Didier Gengoul verstorben. Er hatte schwere Kopfverletzungen erlitten. Der Reiter aus Guadeloupe war 23mal Championjockey auf dieser Insel und Martinique. In ParisLongchamp ritten die Jockeys vergangenen Sonntag mit schwarzen Armbinden.

RENNVORSCHAU NATIONAL

In Köln ist die Grand Prix-Klasse am Start!

Nach dem dichten Programm der letzten beiden Wochen wird der Rennkalender jetzt wieder etwas lichter. Getreu dem alten Gewerkschafts-Motto „Samstags gehört der Vati mir“, darf die Familie ein Alternativprogramm zum Rennsport planen, erst am Sonntag geht es los, dafür aber mit einem echten Highlight.

Sonntag, 05.05.,

Köln mit dem Carl Jaspers-Preis, Gr. II

In **Köln**-Weidenpesch trifft sich die Grand-Prix Elite der älteren Pferde im **Carl Jaspers-Preis** (Gr. II, Distanz 2.400m, Dotierung 70.000 Euro, Start um 16:40 Uhr), der früher Gerling-Preis hieß. Dabei sorgt **French King** mit Starjockey **Olivier Peslier** an Bord für die internationale Note. Am Start sind gleich zwei Gr. I-Sieger, der 2017er-Derbysieger **Windstoß** und der **Preis von Europa**-Gewinner **Khan**, jedoch sind beide derzeit auf der Suche zurück zu ihrer Bestform. Sie treffen unter anderem auf den frischen Sieger **Preis von Dahlwitz**-Sieger **Be My Sheriff** und dem Formpferd **Walsingham** mit Japan-Rückkehrer **Andrasch Starke** im Sattel.

- Acht Rennen gibt es insgesamt, der 1. Start um 14 Uhr. Hier geht es zur Übersicht des kompletten Renntags: **Klick!**
- Der Vorbericht: **Klick!**

Sonntag, 05.05.,

Dresden mit der Saisonpremiere

Der 1. Renntag des Jahres in **Dresden** steht ganz im Zeichen der **PMU**, das heißt, dass die Rennen live in die Wettannahmestellen nach Frankreich übertragen werden. Dafür müssen die Galoppfans etwas früher aufstehen.

- Acht Rennen stehen auf der Karte, 1. Start um 11.25 Uhr. Hier alle Rennen, Pferde, Formen, Jockeys, Trainer und Infos in der Übersicht: **Klick!**
- Der Vorbericht: **Klick!**

Montag, 06.05.,

Mülheim mit einem PMU-Renntag

Auch in **Mülheim** galoppieren die Vollblüter im Zeichen der **PMU**. Neun Rennen stehen auf der Karte, wobei beim Streetfood-Markt auch die kulinarischen Interessen der Besucher nicht zu kurz kommen dürften.

- Der komplette Renntag, 1. Start um 16 Uhr: **Klick!**



Der 2017er Derbysieger Windstoß in seiner Box in Röttgen: "Was, am Sonntag sind wieder Rennen in Köln und ich bin dabei? Wartet ich mach nur noch meine Krippe leer!" www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Köln, 05. Mai

Carl Jaspers-Preis (vormals Gerling-Preis)

Gruppe II, 70000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
----------	--	---------	---------

1 2 **Khan**, 59 kg

Michael Cadeddu

Darius Racing / Henk Grewe
2014, 5j., b. H. v. Santiago - Kapitol (Winged Love)
6-10-1-7-5-5-9-6-5-3

260:10

2 6 **Walsingham**, 58 kg

Andrasch Starke

Stall Lucky Owner / Peter Schiergen
2014, 5j., b. H. v. Campanologist - Winterkönigin (Sternkönig)
2-2-1-5-3-2-4-5-2-1

50:10

3 5 Windstoß, 58 kg Adrie de Vries
Gestüt Röttgen / Markus Klug
 2014, 5j., b. H. v. Shirocco - Wellenspiel (Sternkö-
 nig)
 2-4-3-4-6-4-3-3-1-4 **55:10**

4 4 Alounak, 57 kg Antoine Hamelin
Darius Racing / Waldemar Hickst
 2015, 4j., b. H. v. Camelot - Awe Struck (Rail Link)
 2-2-1-1-4-1 **50:10**

5 7 Be My Sheriff, 57 kg Filip Minarik
Nadine Siepmann / Henk Grewe
 2014, 5j., db. H. v. Lawman - Bezzaaf (Machiavel-
 lian)
 1-3-1-4-1-7-9-10-2-1 **37,5:10**

6 1 Colomano, 57 kg Martin Seidl
Stall Reckendorf / Markus Klug
 2014, 5j., b. H. v. Cacique - Codera (Zilzal)
 2-4-2-5-3-3-4-13-1-4 **75:10**

7 3 French King, 57 kg Olivier Peslier
Scheich Abdullah bin Khalifa Al Thani / Henri Alex Pantall
 2015, 4j., F. H. v. French Fifteen - Marina Piccola
 (Halling)
 1-6-3-2-3-1-2-4-1-1 **50:10**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Klassiker-Auftakt in England

Samstag, 4. Mai

Longchamp/FR
 Prix d'Hedouville – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Newmarket/GB
 2000 Guineas Stakes – Gr. I, 556.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1600 m



Nachfolger von Saxon Warrior gesucht, der Vorjahressieger in den 2000 Guineas. www.galoppfoto.de - John James Clark

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Jockey Club Stakes – Gr. II, 111.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Palace House Stakes – Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 5. Mai

Newmarket/GB

1000 Guineas Stakes – Gr. I, 556.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Dahlia Stakes – Gr. II, 111.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1800 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Montag, 6. Mai

Chantilly/FR

Prix de Guiche – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 1800 m

Naas/IRE

Moorebridge Stakes – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Athasi Stakes – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

Mittwoch, 8. Mai

Chester/GB

Chester Vase – Gr. III, 111.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Donnerstag, 9. Mai

Chester/GB

Ormonde Stakes – Gr. III, 111.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Maisons-Laffitte/FR

Prix Texanita – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 1100 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Dubai Dream (2010), W., v. **Lord of England** – Dubai Diva, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 23. April in Toulouse/Frankreich, Verkaufsjagdr., 3500m, €8.160

Rose Flower (2016), St., v. **Dabirsim** – Representera, Zü.: **Gestüt Karlshof**
 Siegerin am 23. April in Compiègne/Frankreich, 1400m, €12.500
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €90.000 an Powerstown Stud

Power Euro (2012), W., v. **Peintre Celebre** – Power Penny, Zü.: **Rennstall Darboven**
 Sieger am 23. April in Compiègne/Frankreich, Verkaufsr., 2400m, €9.500

Wake Gold (2015), St., v. **Sepoy** – Walayta, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Siegerin am 26. April in Rom/Italien, 1200m, €5.000



Vive l'Ami (2012), W., v. **Soldier Hollow** – Vive la Reine, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 27. April in Lyon-Parilly/Frankreich, Hcap, 1350m, €9.000

Zawadi (2013), St., v. **Kallisto** – Zandra, Zü.: **Christian Bruer**
 Siegerin am 27. April in Nancy/Frankreich, 1950m, €9.000

Walderbe (2016), H., v. **Maxios** – Waldfee, Zü.: **Niels Ohlig**
 Sieger am 27. April in Cavailon/Frankreich, 2200m, €5.250
BBAG-Herbstauktion 2017, €17.000 an Lütters

La Force (2014), St., v. **Power** – La Miraculeuse, Zü.: **Gestüt Karlshof**
 Zweite am 27. April in Santa Anita/USA, Santa Margarita Stakes, Gr. II, 1800m (Sand), ca. €36.000
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €20.000 an Franceschini Bloodstock

Nee l'amour (2010), St., v. **Egerton** – Nee pour gagner, Zü.: **Anne Berndt**
 Siegerin am 27. April in Karlsbad/Tschechien, Hcap, 2000m, ca. €800

Maningrey (2009), W., v. Soldier Hollow - Mandrella, Zü.: Gestüt Höny-Hof
 Sieger am 28. April in Duindigt/Niederlande, 2000m, €1.000

Soldier at War (2015), W., v. **Soldier Hollow** – Sang Sun, Zü.: **Armin Neumann**
 Sieger am 28. April in Sligo/Irland, Hürdenr., 4000m, €7.084

Broughton (2010), W., v. **Teofilo** – Boccassini, Zü.: **Gestüt Westerberg**
 Sieger am 28. April in Mailand/Italien, 4000m, €4.200
BBAG-Jährlingsauktion 2011, €220.000 am John Ferguson BS

Morning Star (2010), W., v. **Silvano** – Maratea, Zü.: **Gestüt Erftmühle**
 Zweiter am 28. April in Mailand/Italien, Gran Corsa di Sieipi di Milano, Gr. I-Hürdenr., 4000m, €10.200
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2011

Alejandro (2012), W., v. **Samum** – Alte Dame, Zü.: **Gestüt Karlshof**
 Sieger am 28. April in Sabac/Serbien, Hcap, 1700m, ca. €550
BBAG-Herbstauktion 2013, €19.000 an Ivo Serdar

Lullaby (2016), St., v. **It's Gino** – Lightmoon, Zü.: **Stall 5-Stars**
 Sieger am 28. April in Sabac/Serbien, Hcap, 1700m, ca. €470
BBAG-Herbstauktion 2017, €1.500 an Jelena Jovanovic

Daring Lion (2013), v. **Areion** – Daring Action, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 29. April in Mons/Belgien, 1500m (Sand), €2.000

Fortissimo (2014), W., v. **Lord of England** – Fancfurter, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 1. Mai in Mailand/Italien, 1700m, €7.000
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €10.000 an Franceschini Bloodstock

Kopaonik (2016), H., v. **Tertullian** – Kaya Belle, Zü.: **Stall Junior Farm**
 Sieger am 1. Mai in Wissembourg/Frankreich, 1350m, €6.000

Laxxia (2015), St., v. **Maxios** – Laccata, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Siegerin am 1. Mai in Senonnes-Pouancé/Frankreich, 2300m, €6.000



A Magic Girl (2015), St., v. **Kamsin** – Activa, Zü.: **Sheila Audörsch**

Siegerin am 1. Mai in Wissembourg/Frankreich, Hürdenr., 3400m, €6.720

Ein Angebot der *BBAG-Jährlingsauktion 2016* und der *BBAG-Frühjahrsauktion 2017*

Northern Fox (2015), W., v. **Areion** – Nadischa, Zü.: **Marlene Haller**

Sieger am 1. Mai in Paray-le-Monial/Frankreich, 1700m, €3.250

BBAG-Frühjahrsauktion 2017, €7.000 an Yasmin Almenräder

Mahe King (2015), H., v. Adlerflug - Mrs. Summersby, Zü.: Gestüt Etzean

Sieger am 1. Mai in Lysá nad Labem/Tschechien, Jagdr., 3700m, ca. €1.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €13.000 an Jana Dufkova

Power Zar (2009), W., v. Desert Prince - Power Queen, Zü.: Gestüt Idee

Sieger am 1. Mai in Lysá nad Labem/Tschechien, Cross Country-Jagdr., 4200m, ca. €3.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Dreadnaught (2016), Sieger am 22. April in Langon-Libourne/Frankreich, 2500m

Balgees Time (2016), Siegerin am 30. April in Chantilly/Frankreich, 2000m

HELMET

Sadara (2016), Siegerin am 29. März in Bahrain/Bahrain, 1200m

Contingency Fee (2015), Sieger am 27. April in Wolverhampton/Großbr., 2400m (Sand)

Oud Metha Bridge (2014), Sieger am 30. April in Yarmouth/Großbr., 1600m

Barasti Dancer (2016), Sieger am 1. Mai in Brighton/Großbr., 1400m

Love Your Work (2016), Sieger am 1. Mai in Southwell/Großbr., 1600m (Sand)

LORD OF ENGLAND

Lord of Elsinore (2016), Sieger am 27. April in Klampenborg/Dänemark, 1600m (Sand)

Polski Lord (2015), Sieger am 28. April in Warschau/Polen, 1600m

RED JAZZ

Urban Beat (2015), Sieger am 29. April in Naas/Irland, Woodland Stakes, Listenr., 1000m

SAMUM

Seasonal (2012), Sieger am 28. April in Auch/Frankreich, 2650m

Gauloises (2016), Siegerin am 28. April in Lignières/Frankreich, 2400m

SOLDIER HOLLOW

Soldier Blue (2015), Sieger am 24. April in Bro Park/Schweden, 1400m (Sand)

THEWAYYOUARE

Plain Beau (2015), Sieger am 22. April in Straßburg/Frankreich, 2000m

